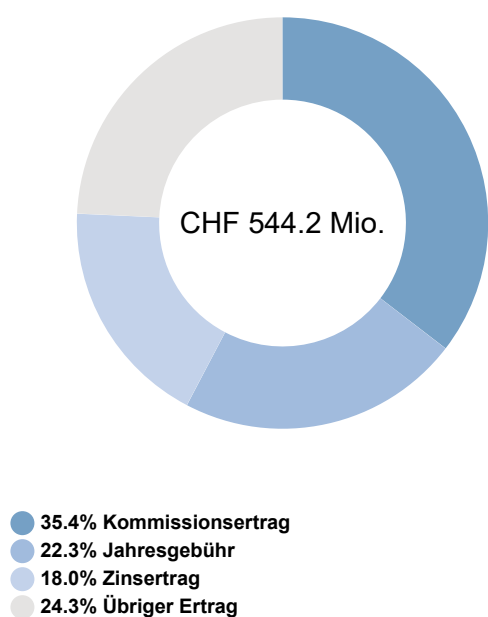


Geschäftsbericht 2019

AUF EINEN BLICK

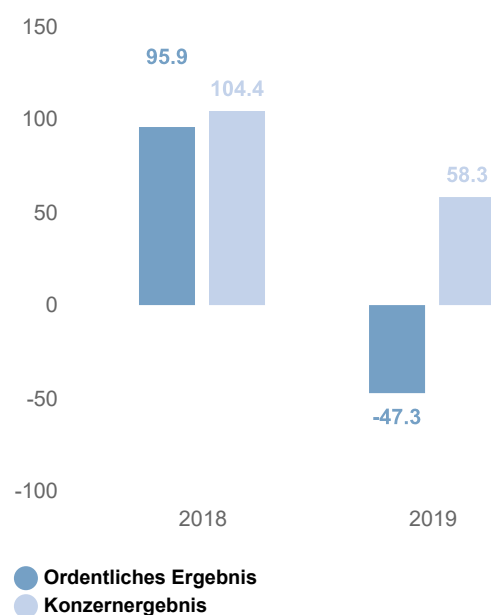
Geschäftsjahr		2019	2018	2019/2018
Umsatz	in Mio. CHF	544.2	516.1	5.4%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	-47.3	95.9	-149.3%
in % des Umsatzes		-8.7%	18.6%	
Konzernergebnis	in Mio. CHF	58.3	104.4	-44.1%
in % des Umsatzes		10.7%	20.2%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	1'421.8	2'578.3	-44.9%
Eigenkapital	in Mio. CHF	654.8	650.3	0.7%
in % der Bilanzsumme		46.1%	25.2%	
Gewinn je Aktie	in CHF	2'345	4'180	-43.9%
Kartenbestand nur Issuing	in 1'000	1'671	1'577	5.9%
Transaktionsumsatz nur Issuing	in Mrd. CHF	10.9	9.9	9.3%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember)	in FTE	783	912	-14.1%

Umsatzverteilung 2019 nach Ertragsquellen



Ordentliches Ergebnis und Konzernergebnis 2018 bis 2019

[Mio. CHF]



2	Schlüsselkennzahlen
4	Editorial
6	Reporting
9	Corporate Governance
9	Konzernstruktur
11	Kapitalstruktur
13	Verwaltungsrat
18	Gruppenleitung
20	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
22	Revisionsorgan
23	Informationspolitik
24	Finanzbericht
26	Konsolidierte Jahresrechnung Aduno Gruppe
33	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
87	Jahresrechnung Aduno Holding AG
99	Kontakt
100	Impressum

EDITORIAL

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Auf dem Weg zur Nummer 1 im Schweizer Zahlmarkt hatte die Fokussierung auf das Kartengeschäft 2019 höchste Priorität für die Aduno Gruppe.

Auf diesem Weg sind wir im vergangenen Jahr einen wichtigen Schritt weitergekommen. Der Verkauf des in der cashgate AG gebündelten Leasing- und Privatkreditgeschäfts an die Cembra Money Bank per 2. September 2019 ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Meilenstein. Damit hat die Aduno Gruppe ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr weiter geschärft und ist heute ideal aufgestellt, um im Payment-Segment ihre führende Position auszubauen. Auch die Erhöhung der Beteiligung an Contovista AG von 70 auf 100 Prozent per 24. Juli 2019 ist vor diesem Hintergrund zu sehen: Die wegweisenden Lösungen des FinTechs mit Sitz in Schlieren – von Personal und Business Finance Management bis hin zu Data Analytics und KI – sind eine ideale Ergänzung zu unserem bestehenden Portfolio. Damit können wir sowohl Kundenbanken wie Endkunden auch künftig innovative Dienstleistungen und Produkte rund ums bargeldlose Bezahlen anbieten.

Bei den Produkten konnte die Aduno Gruppe letztes Jahr weitere wichtige Kundenbanken vom Mehrwert der neuen Generation von Debitkarten überzeugen. Diese Debitkarten kombinieren die Vorteile bisheriger Debitkarten mit zeitgemässen Funktionen wie Online-Shopping, Digital Payment Solutions und weltweite Akzeptanz an 43 Millionen Verkaufspunkten. Die Aduno Gruppe ist der schweizweit erste und bisher einzige Anbieter dieser neuen Zahlkarten. Dabei profitieren Kundenbanken von der vollständigen Modularität bei der Produkt- und Leistungsgestaltung sowie vom europaweit führenden Betrugsmanagement, einer «State-of-the-Art» Karten-App und der grössten Palette an Mobile-Payment-Lösungen. Im sich rasch wandelnden und konvergierenden Markt bietet die Aduno Gruppe den Banken als einziger Anbieter die strategische Flexibilität von Debit-, Kredit- und Flex-Karten aus einer Hand.

Aber auch im Bereich der Digitalisierung ist die Aduno Gruppe Vorreiter: Bereits im Juni 2019 überschritt die one App 1 Million Downloads und ist damit eine der erfolgreichsten Finanz-Apps der Schweiz. Dafür wurde die one App im vergangenen Jahr gleich mehrfach in den Kategorien Design, Usability und User Experience ausgezeichnet. Weitere wichtige Meilensteine der Digitalisierungsstrategie waren 2019 die Einführung von Apple Pay, Samsung Pay und SwatchPAY!. Kunden der Aduno Gruppe können heute aus einer breiten Palette an Mobile-Pay-Lösungen auswählen. Selbstverständlich bauen wir das Angebot auch 2020 weiter aus.

Das erste Quartal 2020 stand ganz im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Die Krise beeinflusst auch den Geschäftsgang der Aduno Gruppe. In verschiedenen Bereichen haben wir in den vergangenen Wochen einen deutlichen Rückgang beim Transaktionsvolumen verzeichnet – allen voran in den Bereichen Gastronomie und Tourismus. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie stark diese Rückgänge gesamthaft ausfallen, es ist jedoch mit einem spürbaren Umsatzrückgang im laufenden Jahr zu rechnen.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde neu gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die zum Erfolg der Aduno Gruppe beigetragen haben. Unsere Mitarbeitenden haben auch im vergangenen Jahr an der Kundenfront, im Support wie auch in den Projekten eine grossartige Leistung erbracht. Speziell bedanken wir uns für das grosse Engagement und die Veränderungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden im Rahmen der Neuausrichtung der Gruppe. Unser Dank gilt selbstverständlich auch unseren Kunden und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Aduno Gruppe erneut mit solidem Resultat

Auch 2019 kann die Aduno Gruppe wiederum auf ein gutes Jahr zurückblicken. Im Geschäftsbereich Payment kletterten sowohl Transaktionsumsatz wie auch Kartenbestand auf neue Höchstwerte. Der konsolidierte Umsatz auf Gruppenebene lag trotz Verkauf des Privatkredit- und Leasing-Geschäfts am 2. September 2019 über Vorjahr. Die strategische Fokussierung auf das Kartengeschäft schreitet voran.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde neu gemäss dem Schweizer Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt.

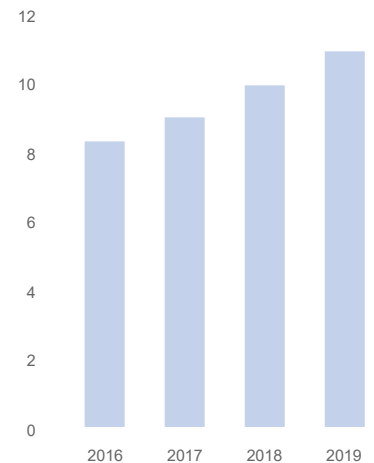
Der konsolidierte Umsatz der Aduno Gruppe stieg 2019 um 5.4 Prozent auf CHF 544.2 Mio. (Vorjahr: CHF 516.1 Mio.). Im Geschäftsbereich Payment (inklusive Accarda) lag der Umsatz bei CHF 473.4 Mio. Im Segment Consumer Finance betrug der Umsatz in den acht Monaten bis zum Verkauf CHF 67.5 Mio. Vom Gesamtumsatz entfielen 35.4 Prozent auf Kommissionsertrag, 22.3 Prozent auf Jahresgebühren, 18.0 Prozent auf Zinsertrag und 24.3 Prozent auf übrige Erträge. Der Kommissionsertrag konnte von CHF 172.0 Mio. im Jahr 2018 um 12.1 Prozent auf CHF 192.9 Mio. im Jahr 2019 gesteigert werden. Der Ertrag aus Jahresgebühren liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Der Zinsertrag hat im Vergleich zu 2018 um 8.0 Prozent abgenommen. Die übrigen Erträge konnten im Berichtsjahr um 13.9% gesteigert werden.

Verkäufe und Wertberichtigungen beeinflussen Reingewinn

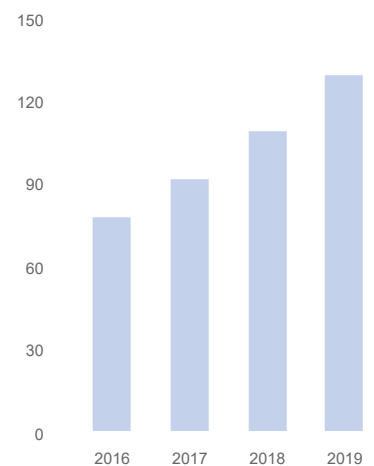
Der Reingewinn beträgt CHF 58.3 Mio. Das entspricht einer Gewinnmarge von 10.7 Prozent. Der Reingewinn lag somit 44.1 Prozent unter Vorjahr (CHF 104.4 Mio.). Hier macht sich der Verkauf des Privatkredit- und Leasing-Geschäfts bemerkbar: Per 2. September 2019 wurde die cashgate AG für CHF 275 Mio. an die Cembra Money Bank AG veräussert. Der Verkauf schlägt mit einem Veräusserungsgewinn von CHF 155.5 Mio. zu Buche.

Per 24. Juli 2019 stockte die Aduno Gruppe ihre 70-prozentige Beteiligung an der Contovista AG auf 100 Prozent auf. Im Rahmen der vollständigen Übernahme erfolgte eine Wertberichtigung der inhouse entwickelten Software, was zu einem Wertberichtigungsaufwand von CHF 14.6 Mio. führte. Daneben verkaufte die Aduno Gruppe 2019 ihre Beteiligung an der SwissWallet AG und nahm verschiedene kleinere Devestitionen bei der Accarda AG vor. Im Rahmen der jährlichen

Umsatzvolumen Issuing
[Mrd. CHF]



Kartentransaktionen
[Mio. Anzahl]



Überprüfung der Werthaltigkeit auf den immateriellen Vermögenswerten wurde zudem eine Einzelwertberichtigung in der Höhe von CHF 91.7 Mio. auf den Kundenbeziehungen und Lizenzverträgen vorgenommen. Weiter wurde aufgrund der Entwicklung des Steuerrekurses mit dem Kanton Zürich vorsorglich eine zusätzliche Rückstellung von CHF 53.3 Mio. getätigt.

Sehr solide Kapitalbasis und zurückgehender Mitarbeiterbestand

Die Bilanzsumme der Aduno Gruppe betrug per 31. Dezember 2019 CHF 1'421.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2'578.3 Mio.). Das Eigenkapital nahm von CHF 650.3 Mio. per Ende 2018 auf neu CHF 654.8 Mio. zu. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 46.1 Prozent. Per 31. Dezember 2019 beschäftigte die Aduno Gruppe 783 (Vorjahr 912) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente). Die Abnahme ist auf den Verkauf der cashgate AG sowie die Devestitionen bei der Accarda AG zurückzuführen.

Kartengeschäft weiter auf Kurs

Der Transaktionsumsatz im Issuing stieg 2019 erneut stark an, und zwar um 9.3 Prozent auf CHF 10.9 Mrd. (Vorjahr: CHF 9.9 Mrd.). Grösster Wachstumstreiber war die anhaltende Bargeldsubstitution. Das zeigt sich deutlich an der Anzahl getätigter Kreditkartentransaktionen (+18.9 Prozent). Auch Kleinbeträge werden heute immer öfter mit der Kreditkarte bezahlt. Der Anteil der kontaktlosen Transaktionen im inländischen Präsenzgeschäft (POS-Transaktionen) ist ebenfalls weiterhin stark gestiegen, von durchschnittlich 48.3 Prozent im Jahr 2018 auf 54.9 Prozent im Jahr 2019. Beim Auslandsvolumen hat 2019 das Geschäft in den Bereichen Food (Discounter/Supermärkte), Warenhäuser, Software und digitale Produkte, Freizeit sowie Restaurants angezogen.

Der Kartenbestand überstieg 1.6 Millionen Karten (exklusive Accarda), was einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 5.9 Prozent entspricht. Dazu trugen insbesondere die Debitkarten der neuen Generation (Debit Mastercard® und Mastercard Flex®) bei, die nach der Lancierung 2018 im vergangenen Jahr weiter an Zuspruch gewonnen haben. Die Zunahme resultiert vor allem aus dem starken Wachstum bei den Vertriebspartnern – verschiedene Kundenbanken haben im Berichtsjahr eine Debit Mastercard® oder Mastercard Flex® eingeführt.

Der ungebrochene Anstieg bei den Karten ist ein deutliches Indiz, dass die Aduno Gruppe mit ihrer Strategie der Fokussierung auf dem richtigen Weg ist. Der Ausbau des Kartengeschäfts wird 2020 denn auch konsequent fortgeführt.

Digitalisierung schreitet voran

Flankiert wird die Strategie der Fokussierung von der fortschreitenden Digitalisierung der Dienstleistungen. So wurden 2019 zahlreiche Neuerungen in der one App eingeführt, die den Kundennutzen der mehrfach ausgezeichneten App weiter steigern. Unter anderem erhält der Kunde dank der Personal Finance Management-Lösung von Contovista neu detaillierte Informationen zu seinen Ausgaben. Das erhöht die Kontrolle über die eigenen Finanzen – und damit die Attraktivität der App – erheblich. Auch die Self-Service-Funktionen wurden weiter ausgebaut, etwa um die Funktion «Ersatzkarte bestellen».

Daneben war Mobile Payment in der Digitalisierung 2019 das dominierende Thema: Mit der Einführung von Apple Pay, Samsung Pay und SwatchPAY! hat die Aduno Gruppe im vergangenen Jahr gleich drei Mobile-Pay-Lösungen von grossen Anbietern in ihr Portfolio aufgenommen. Kunden profitieren heute von einem breiten Angebot an entsprechenden Lösungen. Im laufenden Jahr folgen weitere Mobile-Pay-Lösungen.

Beim dritten Standbein der Digitalisierungsstrategie der Aduno Gruppe – den APIs – konnten 2019 weitere Kunden gewonnen werden. Zudem wurde die Plattform um 15 neue Application Programming Interfaces erweitert, darunter je eine für die Abfrage von Transaktionsdaten, die Verwaltung der Kartenlimite sowie den Zugriff auf Kartenabrechnungen. Die digitalen Schnittstellen helfen Kundenbanken dabei, Daten, Dienstleistungen und Funktionen von Visa in ihre eigenen Anwendungen zu integrieren und so ihren Kunden zur Verfügung zu stellen.

Contovista mit neuer Lösung für KMUs

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft und Schweizer Marktführerin für Data-driven Banking hat ihr Produkteportfolio auch 2019 weiter ausgebaut: Gemeinsam mit Valiant und Swisscom hat Contovista im vergangenen September eine Multibanking-Lösung mit einem Finanzcockpit für KMUs lanciert. Damit ermöglicht Valiant KMUs eine zentrale Bewirtschaftung ihrer Liquidität über verschiedene Bankbeziehungen hinweg. Mit dieser Erweiterung des Business Finance Managers von Contovista haben KMUs noch mehr Kontrolle über ihre Finanzen und sparen dabei Zeit.

Daneben ging Contovista 2019 eine Partnerschaft mit NDGIT, der ersten API-Plattform für Banking und Insurance in Europa, ein. Einerseits haben die beiden Partner ein gemeinsames Projekt für digitale Kreditprozesse lanciert. Und andererseits kann Contovista ab sofort auch über den API-Marktplatz von NDGIT angebunden werden.

Mit dem Verkauf der restlichen Anteile an die Aduno Gruppe haben sich die beiden Gründer von Contovista, Gian Reto à Porta und Nicolas Cepeda, aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Neuer CEO wurde per 1. Januar 2020 Dominik Wurzer, der bereits seit 2017 als Chief Sales Officer bei Contovista tätig war.

Keine nennenswerten Ereignisse bei WEKO-Untersuchung und Strafverfahren

Im November 2018 hat die Wettbewerbskommission gegen mehrere Schweizer Kreditkartenherausgeber eine Untersuchung eingeleitet. Die Aduno Gruppe kooperiert vollumfänglich mit der Wettbewerbskommission. Im Berichtsjahr ergaben sich in dieser Angelegenheit keine nennenswerten Entwicklungen.

2017 hat die Aduno Gruppe durch eine eigene unabhängige Untersuchung sowie eine darauffolgende Strafanzeige ein Verfahren gegen ehemalige Organe des Unternehmens eingeleitet. Das Verfahren ist bei der Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich hängig.

KONZERNSTRUKTUR

Die Aduno Gruppe bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern.

Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Aduno Gruppe gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Richtlinie Corporate Governance, RLCG) der SIX Swiss Exchange. Sofern zu bestimmten Punkten der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht werden, sind diese für die Aduno Gruppe nicht relevant respektive nicht anwendbar.

Konzernstruktur

Die Aduno Holding AG mit Sitz in Zürich hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Aduno Gruppe gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur mit Geschäftssparten und juristischen Gesellschaften ist auf der rechten Seite dargestellt. Alle zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen sind im Finanzbericht aufgeführt.

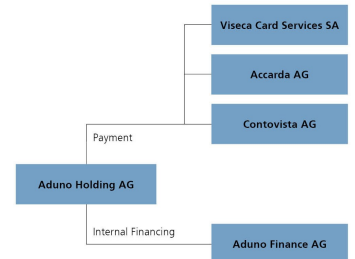
Die operative Führungsstruktur der Aduno Gruppe geht aus dem Organigramm auf der rechten Seite hervor.

Bedeutende Aktionäre

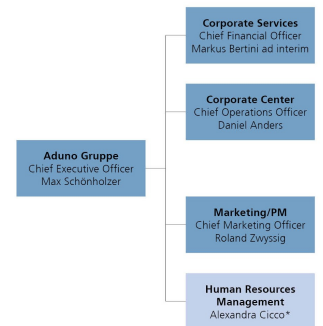
Per 31. Dezember 2019 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

Aktionär	Anzahl Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Waadtländer Kantonalbank	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Konzernstruktur



Operative Führungsstruktur



* Erweiterte Gruppenleitung

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Bank Cler AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, EFG Bank AG und Migros Bank AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital der Aduno Holding betrug am 31. Dezember 2019 CHF 25 Mio., aufgeteilt in 25'000 vinkulierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2019	2018	2017
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	94'101	94'101	94'101
Gewinnreserven	535'678	525'530	571'349
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft	654'779	644'631	690'450
Nicht beherrschende Anteile	0	5'657	4'753
Total Eigenkapital	654'779	650'288	695'204

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Aduno Holding von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2019 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2019 vollumfänglich dividendenberechtigt. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind durch einen Aktionärsbindungsvertrag gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Bei nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten dürfen verbleibende Aktien an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Es besteht keine Prozentklausel. Nominee-Eintragungen sind nicht generell ausgeschlossen. Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Aduno Holding besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von der Gruppe vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.

I. Pascal Niquille

Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Aduno Holding AG. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Seit 2009 ist er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. In weiteren Mandaten ist er Mitglied des Verwaltungsratsausschusses beim Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer und Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der Zuger Kantonalbank.

II. Michael Auer

Schweizer Staatsangehöriger

Michael Auer wurde an der Generalversammlung 2017 zum Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Seit 2008 war er Mitglied der Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz und seit 2015 Leiter des Departements Privat- & Anlagekunden. Per Ende 2018 trat er aus der Raiffeisen Schweiz aus. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe amtierte er 2018 als Chairman des Executive-Committees der UNICO Banking Group, als Mitglied des Steuerungsausschusses Retail Banking und als Mitglied der Koordinationsplattform Inlandbanken. Er präsidierte ausserdem die Pensionskasse der Raiffeisen-Gruppe. Michael Auer ist ausserdem Verwaltungsratsmitglied der Sântis Schwebbahn AG. Er studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule St. Gallen.

III. Ewald Burgener

Schweizer Staatsangehöriger

Ewald Burgener ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2019 ist er als CEO der Valiant Bank AG tätig. Zuvor war er als Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Bank als Chief Financial Officer für den Bereich Finanzen und Infrastruktur zuständig. Bis 2013 war er in der Funktion als CFO bei der Entris-Holding AG und der Entris Banking AG tätig. Vor seiner Ernennung zum CFO hat er zwischen 2002 und 2009 verschiedene leitende Funktionen bei Tochtergesellschaften der Entris-Holding AG wahrgenommen. Von 1996 bis 2002 war er als Wirtschaftsprüfer in der Organisationseinheit Financial Services von Ernst & Young tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute AG, der Entris-Holding AG und deren Tochtergesellschaften. Ewald Burgener studierte Wirtschaftswissenschaften



an der Universität Bern und verfügt über einen Abschluss als lic. rer. pol. Seit 1999 ist er eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

IV. Rudolf Dudler

Schweizer Staatsangehöriger

Rudolf Dudler ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats und vertritt die EFG Bank AG. Bei der BSI SA war er von 1999 bis 2016 Chief Financial Officer sowie Mitglied der Generaldirektion. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratspräsident der Chemholding SA, R.S.D. Trust AG, EFG Art Collection SA und TPF Switzerland AG, Zürich. Ebenso ist er Vizepräsident im Verwaltungsrat der Cerbios Pharma SA, Phargentis SA und der GMT Fine Chemicals SA. Rudolf Dudler verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.



V. Christian Meixenberger

Schweizer Staatsangehöriger

Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation, IT und HR Logistik. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.



VI. Dr. Harald Nedwed

Schweizer Staatsangehöriger

Dr. Harald Nedwed ist seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2003 ist er Präsident der Geschäftsleitung der Migros Bank AG. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe und die Migros Bank AG ist er Verwaltungsrat der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Stiftungsratspräsident der Freizügigkeitsstiftung und Vorsorgestiftung der Migros Bank sowie Stiftungsratsmitglied der Migros-Pensionskasse, der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse und der Anlagestiftung Immobilien der Migros-Pensionskasse. Zudem ist er Vorsitzender des Anlageausschusses des Stiftungsrats der Migros-Pensionskasse. Harald Nedwed studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Basel und schloss als Dr. rer. pol. ab.



VII. Daniel Previdoli

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratspräsident der Swisscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swisscanto Holding AG, Homegate AG und Twint AG



sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2020.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Der Verwaltungsrat delegiert im Übrigen die Geschäftsführung vollumfänglich an die Gruppenleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen.

Dem Verwaltungsrat stehen insbesondere folgende Aufgaben zu:

Strategie und Organisation

- Festlegung der Grundzüge der Geschäftsstrategie
- Genehmigung von grundsätzlichen gruppeninternen Organisationsstrukturen
- Festlegung der Geschäftsbereiche, Erwerb und Veräusserung von Betrieben und Betriebsteilen sowie Beteiligungen, Gründung bzw. Liquidation
- Genehmigung neuer Geschäftsaktivitäten, Entwicklung neuer Produkte oder Erschliessung neuer Märkte, sofern dies die Geschäftsstrategie tangiert bzw. das Risikoprofil verändert
- die Ernennung und Abberufung der internen Revision

Finanzen und Investitionen

- Ausgestaltung des Rechnungswesens und Genehmigung der Finanzpläne
- Genehmigung des Budgets sowie der Investitionen
- Festlegung der Grundsätze zur Beschaffenheit von Fremdkapital (zum Beispiel Rahmenkredite, Anleihen)

Personelles

- Verabschiedung der Grundzüge der Personal- und Lohnpolitik der Aduno Gruppe
- Ernennung und Abberufung des Chief Executive Officer der Aduno Gruppe sowie der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung

Risikomanagement und Compliance

- Festlegung der Grundzüge der Risikopolitik
- Festlegung der Grundzüge der Risikomanagement- und Compliance-Organisation
- Festlegung von Risikokapazität, Risikoappetit und der globalen Risikolimiten

- Behandlung und Kenntnisnahme von Berichten vom Group Risk Management sowie von Legal & Compliance
- Regelung des Umgangs mit Interessenkonflikten und Treffen von Massnahmen zum Umgang mit Interessenkonflikten, die sich nicht vermeiden lassen

Der Verwaltungsrat ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

Auskunft und Berichterstattung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann, vorbehaltlich allfälliger Interessenkonflikte, Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Der Verwaltungsrat ist von der Gruppenleitung über den allgemeinen Geschäftsgang und besonders geschäftsrelevante Ereignisse zu orientieren. Ausserordentliche Vorfälle sind den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats Auskunft wünscht, hat es dieses Begehren an den Präsidenten des Verwaltungsrats zu richten.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat ein Audit & Risk Committee und ein Nomination & Compensation Committee gebildet. Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die Ausschüsse treffen sich regelmässig, erstellen Sitzungsprotokolle, geben Empfehlungen und stellen Anträge zuhanden der regulären Verwaltungsratssitzungen ab und verfügen in gewissen Bereichen über Entscheidungsbefugnisse. Die Traktanden der Ausschusssitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Die Ausschussmitglieder erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

Audit & Risk Committee

Das Audit & Risk Committee (ARC) setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Dazu gehören Ewald Burgener, Pascal Niquille, Daniel Previdoli und Christian Meixenberger. Den Vorsitz führt Ewald Burgener. Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier Sitzungen des Ausschusses statt. An der Sitzung nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer, die interne Revision und an der Sitzung der Jahresabschlussbesprechung zudem die externe Kontrollstelle jeweils mit beratender Stimme teil.

Das ARC verschafft sich zu Händen des Verwaltungsrates gestützt auf den Legal & Compliance Bericht einmal jährlich einen Überblick über die wesentlichen Rechts- und Compliance Themen und die daraus abgeleiteten Massnahmen der Aduno Gruppe.

Das ARC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Prüfung und Beurteilung der Angemessenheit des Risikomanagements, der Überwachung der internen Revision,

der externen Revisionsstelle und des internen Kontrollsystems sowie bei der Überprüfung des Jahresabschlusses. Ferner beurteilt das ARC die Leistung und Honorierung der externen Revisionsstelle und vergewissert sich über deren Unabhängigkeit. Weiter unterstützt das ARC den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über das Risikomanagement und der Einhaltung von regulatorischen Vorschriften zum Management von Risiken.

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Zurzeit besteht der Ausschuss aus Michael Auer, Rudolf Dudler, Dr. Harald Nedwed und Pascal Niquille, wobei Pascal Niquille den Vorsitz führt. An der Sitzung nehmen ausserdem der Chief Executive Officer und der Head Human Resources der Aduno Gruppe mit beratender Stimme teil. Im Geschäftsjahr 2019 hat der Ausschuss vier Sitzungen abgehalten. Das NCC legt unter anderem die Personal- und Lohnpolitik der Aduno Gruppe fest, bestimmt die jährliche Lohnsumme sowie den jährlichen Bonus der Aduno Gruppe und legt die individuelle Entschädigung des Chief Executive Officer und der weiteren Gruppenleitungsmitglieder fest.

Es gibt keine weiteren Verwaltungsratsausschüsse.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Die Aduno Gruppe verfügt über ein umfassendes Management Information System (MIS). Monatlich, quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden Abschlüsse der Gruppe erstellt und im Management Report pro Geschäftsbereich kommentiert. Dabei werden die Zahlen gegenüber Budget und Vorjahr und, falls vorhanden, gegenüber dem Forecast analysiert und kommentiert. Das Budget wird einmal pro Jahr für das kommende Geschäftsjahr erstellt und baut auf dem zuvor verabschiedeten Dreijahresplan auf. An den Verwaltungsratssitzungen wird der Verwaltungsrat vom Chief Executive Officer und vom Chief Financial Officer über den Stand der Budget-Erreichung und über Abweichungen vom Forecast orientiert, und es werden entsprechende Massnahmen diskutiert.

GRUPPENLEITUNG

I. Max Schönholzer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Aduno Gruppe. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Financial Services tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer ist im Rahmen seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe Verwaltungsratspräsident der Contovista AG, der Aduno Finance AG und der Accarda AG. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.



II. Markus Bertini

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1958

Markus Bertini ist seit Februar 2020 Chief Financial Officer ad interim der Aduno Gruppe. Seit dem Jahr 2000 ist er als selbstständiger Unternehmensberater tätig und hat in verschiedenen Funktionen (CFO a.i.) während dieser Zeit für diverse nationale und internationale Konzerne, u.a. in der Finanzindustrie im Medtech- und Transportbereich, gearbeitet. Zuvor war er als CFO in einem grossen amerikanischen börsenkotierten Medtech-Konzern für eine Division zuständig. Aufgrund der sehr intensiven beruflichen und weltweiten Reisetätigkeit entschloss er sich, seine eigene Firma zu gründen und für diverse Firmen auf Interimsbasis sein Wissen im Finanzbereich zur Verfügung zu stellen. Markus Bertini hat sich nach einer kaufmännischen Lehre zum Buchhalter ausbilden lassen und war während vieler Jahre Dozent und Prüfungsexperte an den eidg. Buchhalterprüfungen.



III. Daniel Anders

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1970

Daniel Anders ist seit 2010 Chief Operations Officer der Aduno Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2009 Chief Executive Officer des Corporate Centers der Aduno Gruppe und zuvor Chief Technology Officer bei der Viseca Card Services SA. Vor seinem Wechsel zu Viseca war er bei der Zürcher Kantonalbank als Leiter Strategische Entwicklung Elektronische Kanäle und als Wirtschaftsorganisator/Projektleiter tätig. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der cashgate AG, Contovista AG und Accarda AG. Daniel Anders erwarb nach seinem Studium zum Ingenieur HTL einen Executive Master of Business Administration an der Zürcher Hochschule Winterthur.



IV. Roland Zwyszig

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Roland Zwyszig ist seit 2010 Chief Marketing Officer der Aduno Gruppe. Zuvor hatte er von 2002 bis 2009 bei der Viseca Card Services SA verschiedene Funktionen inne: als Chief Executive Officer, Chief Operating Officer, Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management. Vor seinem Wechsel zu Viseca war er in verschiedenen Unternehmen und Funktionen rund um das Kreditkartengeschäft tätig. Roland Zwyszig ist Verwaltungsratsmitglied der Aduno Finance AG und Contovista AG sowie Präsident der Swiss Payment Association. Nach seinem Abschluss zum eidg. dipl. Kaufmann absolvierte Roland Zwyszig diverse Management-, Verkaufs- und Betriebswirtschaftslehrgänge.



Erweiterte Gruppenleitung

V. Alexandra Cicco

Schweizer und italienische Staatsangehörige, Jahrgang 1971

Alexandra Cicco ist seit 2017 Head Human Resources Management der Aduno Gruppe. 2015 trat sie als Stellvertreterin des Head Human Resources Management und Senior Human Resources Manager bei der Aduno Gruppe ein. Zuvor war sie in internationalen Unternehmen tätig, u.a. als Head Human Resources bei der Skandia/Old Mutual Group sowie bei der Credit Suisse als Head of Resource Management. Nach ihrem Abschluss zur eidg. dipl. Kauffrau erwarb Alexandra Cicco den eidg. Fachausweis als Personalfachfrau und besuchte diverse Coaching- und HR-Strategie-Lehrgänge.



Entschädigungen

Entschädigungen: Die Entschädigung für die Gruppenleitung setzt sich aus einem festen Grundsalar und einem variablen Bonus zusammen. Massgebend für die Festlegung des Grundsalar ist der Arbeitsvertrag. Der Bonus wird gemäss den Regelungen des Mitarbeitendenhandbuchs der Aduno Gruppe durch den Chief Executive Officer beantragt und durch das NCC genehmigt.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine Person, die sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist und nicht Aktionär sein muss, vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die in Art. 704 Abs. 1 OR geregelten Fälle,
2. die Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien,
3. die Aufhebung oder Abschwächung der Übertragbarkeitsbeschränkungen der Namenaktien und
4. die Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Ausserordentliche Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat innerhalb von vier Wochen einzuberufen, wenn dies Aktionäre, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangen.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im SHAB oder durch Brief an die Aktionäre. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats bekannt zu geben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien können, falls kein Widerspruch erhoben wird, eine Generalversammlung ohne Einhaltung der für die Einberufung vorgeschriebenen Formvorschriften abhalten (Universalversammlung). Solange die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien anwesend sind, kann in dieser Versammlung über alle in den Geschäftskreis der Generalversammlung fallenden Gegenstände verhandelt und gültig Beschluss gefasst werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

REVISIONSORGAN

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Aduno Holding AG die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Prüfer hat diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019 inne.

Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Aduno Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Aduno Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2019 CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Zusätzlich verbuchte die Aduno Gruppe im Geschäftsjahr 2019 CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) für andere von der KPMG erbrachte Dienstleistungen. Davon entfielen CHF 0.1 Mio. auf Dienstleistungen im Steuerbereich und CHF 0.1 Mio. auf revisionsnahe Dienstleistungen.

Das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welcher externe Prüfer der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Das Audit & Risk Committee prüft ausserdem jedes Jahr den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr erfolgt jährlich im Online-Geschäftsbericht. Der Zugang zum Geschäftsbericht wird in der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung mitgeteilt. Bei der Erstellung des Berichts zur Corporate Governance orientiert sich die Aduno Gruppe an der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Zum Halbjahresabschluss publiziert die Aduno Gruppe einen Halbjahresbericht, der allen im Aktienregister eingetragenen Aktionären zugestellt und öffentlich publiziert wird. Publikationsdatum ist spätestens der 31. August des Berichtsjahrs.

Im Jahresverlauf informiert die Aduno Gruppe über wichtige Ereignisse im Geschäftsverlauf via Medienmitteilungen. Zudem behält sich die Aduno Gruppe vor, bei wichtigen Ereignissen weitere Aktionärsbriefe zu publizieren und zu versenden.

Weitere Informationen über die Aduno Gruppe und ihr Leistungsangebot finden sich auf der Website www.aduno-gruppe.ch sowie auf den Webseiten der einzelnen Gruppengesellschaften.

Finanzbericht 2019

Konsolidierter Finanzbericht Aduno Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	26
Konsolidierte Bilanz	28
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	30
Konsolidierte Geldflussrechnung	31
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	33
Bericht der Revisionsstelle	80

Jahresrechnung Aduno Holding AG

Erfolgsrechnung	87
Bilanz	88
Anhang zur Jahresrechnung	90
Gewinnverwendung an die Generalversammlung	94
Bericht der Revisionstelle	95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2019	2018
Kommissionsertrag	1.2	192'880	172'015
Jahresgebühren		121'123	121'449
Zinsertrag		98'142	106'725
Übrige betriebliche Erträge	1.2	132'065	115'957
Betriebsertrag		544'210	516'146
Processing- und Serviceaufwand	1.3	-80'909	-63'719
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.3	-108'577	-111'484
Zinsaufwand	1.3	-11'794	-11'649
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	1.3	-12'895	-16'424
Personalaufwand	1.3	-126'232	-113'759
Übriger Betriebsaufwand	1.3	-106'177	-84'593
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	-5'137	-3'732
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	-29'022	-13'643
Abschreibungen auf Goodwill	2.4	-16'752	-8'328
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	2.4	-106'293	0
Betriebsaufwand		-603'786	-427'330
Betriebliches Ergebnis		-59'576	88'816
Finanzertrag	2.5	12'166	4'282
Ertrag aus assoziierten Unternehmen		96	2'785
Ordentliches Ergebnis		-47'314	95'883
Betriebsfremdes Ergebnis	4.1	154'478	27'834
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		107'164	123'717
Ertragssteuern	5.2	-48'838	-19'318
Konzernergebnis		58'326	104'399
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Aktionäre		58'616	104'489
Minderheitsanteile		-290	-90

Ergebnis pro Aktie

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.4	2'344.64	4'179.56
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.4	2'344.64	4'179.56

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		587'990	67'258
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	2.1	674'265	680'889
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	2.2	0	467'826
Übrige Forderungen		7'717	14'606
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.7	20'938	64'378
Vorräte		4'052	2'364
Total Umlaufvermögen		1'294'963	1'297'320
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	2.2	0	992'108
Sachanlagen	2.3	5'912	12'675
Goodwill	2.4	55'321	72'994
Immaterielle Vermögenswerte	2.4	18'407	159'369
Finanzanlagen	2.5	43'813	33'073
Aktive latente Steuern		3'350	10'801
Total Anlagevermögen		126'803	1'281'021
Total Aktiven		1'421'766	2'578'341

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2019	31.12.2018
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.7	203'060	241'498
Sonstige Verbindlichkeiten		24'268	32'570
Finanzverbindlichkeiten	3.1	144	1'117'921
Kurzfristige Rückstellungen	2.6	141'023	97'184
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	112'045	121'526
Total kurzfristiges Fremdkapital		480'539	1'610'699
Finanzverbindlichkeiten	3.1	274'575	274'767
Langfristige Rückstellungen	2.6	4'725	7'367
Passive latente Steuern		7'148	35'220
Total langfristiges Fremdkapital		286'448	317'354
Total Fremdkapital		766'987	1'928'053
Eigenkapital			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	94'101
Gewinnreserven		535'678	525'530
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft		654'779	644'631
Minderheitsanteile		0	5'657
Total Eigenkapital		654'779	650'288
Total Passiven		1'421'766	2'578'341

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2019

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Umrechnungsdifferenz	Gewinnreserven	Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Bestand per 01. Januar 2019		25'000	94'101	-41	525'571	644'631	5'657	650'288
Konzernergebnis		0	0	0	58'616	58'616	-290	58'326
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	41	0	41	0	41
Erwerb Minderheiten	4.1	0	0	0	-8'509	-8'509	-4'907	-13'416
Dividendenzahlungen								
Minderheitsanteile		0	0	0	0	0	-460	-460
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	0	-40'000	-40'000	0	-40'000
Bestand per 31. Dezember 2019		25'000	94'101	0	535'678	654'779	0	654'779

Näheres zu Transaktionen mit Minderheitsanteilen und Veränderung Konzern in Kapitel 4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises.

Per 31. Dezember 2018

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Umrechnungsdifferenz	Gewinnreserven	Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2017 nach IFRS		25'000	94'101	0	682'885	801'986	4'867	806'852
Anpassung Wertberichtigungsmodell ¹⁾		0	0	0	-2'506	-2'506	0	-2'506
Bestand per 1. Januar 2018 nach IFRS		25'000	94'101	0	680'379	799'480	4'867	804'346
Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER		0	0	0	-109'030	-109'030	-114	-109'143
Bestand per 1. Januar 2018 nach Swiss GAAP FER		25'000	94'101	0	571'349	690'450	4'753	695'203
Konzernergebnis		0	0	0	104'489	104'489	-90	104'399
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	-41	0	-41	-1	-42
Effektiver Anteil Veränderung des Fair Values von Cashflow-Hedges, nach Steuern		0	0	0	51	51	0	51
Transaktionen mit Minderheitsanteilen		0	0	0	-318	-318	994	676
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	0	-150'000	-150'000	0	-150'000
Bestand per 31. Dezember 2018		25'000	94'101	-41	525'571	644'631	5'657	650'288

1) Einführung des neuen Wertberichtigungsmodells für erwartete Kreditverluste (ECL).

Die Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER wird in der Überleitungsrechnung detailliert dargestellt.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Zum 31. Dezember

In 1'000 CHF	Erläuterung	2019	2018
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile		58'326	104'399
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		50'911	25'703
+ Verluste aus Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens		106'293	0
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen		42'770	-584
-/+ Abnahme/Zunahme von latenten Steuern		-21'946	7'052
- Anteilsmässiger Gewinn an Ausschüttungen von assoziierten Gesellschaften		-96	-30'234
- Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	4.1	-154'480	0
+ Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		500	386
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-13'955	1'629
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-72'832	-41'215
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten		-1'692	293
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		27'714	-7'989
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'588	28'520
+/- Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		1'412'458	-460
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		1'437'559	87'499
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.3	-903	-2'421
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.3	190	163
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.5	0	0
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.5	260	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	2.4	-1'683	-2'646
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	2.4	33	404
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. übernommener flüssiger Mittel)	4.1	0	-179'179
+ Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. mitgegebener flüssiger Mittel)	4.1	252'055	3'223
+ Erhaltene Dividenden		0	1'500
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		249'952	-178'956

– Erwerb von Minderheitsanteilen bestehender Beteiligungen	4.1	–12'390	0
– Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		–460	0
– Gewinnausschüttung an Aktionäre		–40'000	–150'000
+ Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	1'017'980
– Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		–1'113'777	–731'378
– Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–192	0
Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		–1'166'820	136'602
+/- Einfluss aus Währungsumrechnung		41	–33
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		520'732	45'112
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		67'258	22'146
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		587'990	67'258

Informationen zum Bericht

Die Aduno Holding AG ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen, das mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlens, der Privatkredite und des Leasings erbringt.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca)	Viseca bietet Dienstleistungen für bargeldloses Bezahlen an. Viseca gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus. Dies erfolgt an Privat- und Firmenkunden, für Schweizer Retailbanken, mehrere Co-Branding-Partner und im eigenen Namen. Sie erbringt sämtliche zugehörige Kundendienstleistungen.
Aduno Finance AG (Aduno Finance)	Aduno Finance ist als zentrale Treasury-Einheit für die ganze Gruppe tätig.
Accarda AG (Accarda)	Accarda ist im Bereich der Kundenkarten mit Zahlfunktion tätig.
cashgate AG (cashgate)	cashgate vergibt Privatkredite und Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden und bietet Mietgarantien für ihre Kunden auf dem Schweizer Markt an. Diese Gesellschaft wurde per 2. September 2019 veräussert.
Contovista AG (Contovista)	Contovista entwickelt Software für Finance Management als auch für Analytics und stellt diese den Banken zur Verfügung.

Aufgrund der ausgegebenen Obligationsanleihen (Bonds CHF Domestic) ist die Aduno Holding AG in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange mit der ISIN-Nummer CH0246921537 kotiert.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung am 23. April 2020 genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der auf den 16. Juni 2020 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) der Aduno Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang enthalten.

Bei den Aktivposten wird jährlich überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Aduno Holding AG kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzerngewinn werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen mit Minderheiten verbucht. Bei einem direkten Auskauf der Minderheiten wird nach Swiss GAAP FER 24 (Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären) vorgegangen, d.h. die Transaktion wird zum Nettomarktwert bewertet und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis 2019

Im Berichtsjahr haben folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden:

		Anteil 2019	Anteil 2018
cashgate AG, Zürich (ZH)	Verkauf	0%	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Kauf	100%	70%
SwissWallet AG, Zürich (ZH) ¹⁾	Verkauf	0%	33%
Tochtergesellschaften der Accarda AG			
Loyalty Gift Card AG	Verkauf	0%	100%
Loyalty Gift Card GmbH, Austria	Verkauf	0%	100%
Loyalty Gift Card GmbH, Germany	Verkauf	0%	100%
Loyalty Services AG ¹⁾	Verkauf	0%	20%
Paycoach AG	Verkauf	0%	60%
Sanavena GmbH	Verkauf	0%	100%
Zaala AG	Verkauf	0%	55%

1) Assoziierte Unternehmen

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.2 zu finden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Gruppengesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Folgende wesentliche Wechselkurse wurden verwendet:

	Durchschnitt 2019	Durchschnitt 2018	Stichtag per 31.12.2019	Stichtag per 31.12.2018
EUR 1	1.1223	1.1619	1.0960	1.1373
USD 1	1.0026	0.9869	0.9778	0.9943
GBP 1	1.2811	1.3105	1.2835	1.2616

Effekte aus der Umstellung auf Swiss GAAP FER

Die Aduno Gruppe hat die Rechnungslegung per 1. Januar 2019 von IFRS auf Swiss GAAP FER umgestellt. In den vergangenen Jahren wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewandt. Aufgrund der zunehmenden Komplexität sowie der kontinuierlichen Anpassungen der IFRS Standards und des damit verbundenen Aufwands in der Berichterstattung hat sich die Gruppe für die Umstellung der Rechnungslegung entschieden.

Der 1. Januar 2019 stellt den Zeitpunkt des Übergangs dar. In der ersten Konzernrechnung unter Swiss GAAP FER zeigt die Gruppe dementsprechend die beiden Bilanzen per 31. Dezember 2019 und per 31. Dezember 2018 sowie die beiden Erfolgsrechnungen für die Jahre 2019 und 2018 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Alle Bestimmungen, die zum Zeitpunkt des Übergangs in Kraft sind, wurden vollständig und rückwirkend angewandt.

Überleitungsrechnung Eigenkapital

In 1'000 CHF	01.01.2018 Eröffnungsbilanz	31.12.2018 Schlussbilanz
Eigenkapital nach IFRS	804'346	769'919
Anpassung Goodwill	-105'853	-114'181
Anpassung immaterielle Vermögenwerte	-42'084	-50'609
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtung	37'651	43'586
Effekt der Anpassungen auf latente Steuerpositionen	1'143	1'573
Total Anpassungen	-109'143	-119'631
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	695'203	650'288

Überleitungsrechnung Ergebnis

In 1'000 CHF	2018 Konzernergebnis	2018 Sonstiges Gesamtergebnis
Ergebnis nach IFRS	106'393	8'502
Anpassung Goodwill	-8'328	
Anpassung immaterielle Vermögenwerte	-8'525	
Anpassung Finanzanlagen	4'282	-4'282
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtung	12'217	-6'417
Anpassung Währungsumrechnungsdifferenz		42
Anpassung Fair Value von Cashflow-Hedges		-57
Effekt der Anpassungen auf latente Steuerpositionen	-1'640	2'212
Ergebnis nach Swiss GAAP FER	104'399	0

Anpassung	Beschreibung
Goodwill	Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss dem nach FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht zum Erwerbszeitpunkt bilanziert und über die Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Unter IFRS wurde ein im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erfasster Goodwill ohne planmässige Amortisationen bilanziert. Der Goodwill wurde jährlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf eine Wertminderung geprüft. Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst.
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	Nach Swiss GAAP FER werden bei Akquisitionen allfällige immaterielle Vermögenswerte inklusive Kundenbeziehungen aktiviert und amortisiert. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwände bilanziert. Die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs akquirierten Kundenbeziehungen wurden unter IFRS gemäss einer durchschnittlichen Lebensdauer der Kundenbeziehung je nach zugrunde liegendem Geschäftsbereich mit digital-degressiver Methode über einen Zeitraum von 7 bis 15 Jahren amortisiert. Die Umstellung hat keinen Einfluss auf das Jahresergebnis der Jahre 2018 und 2019.
Selbsterarbeitete immaterielle Vermögenswerte	Selbsterarbeitete (eigenentwickelte) immaterielle Vermögenswerte werden nach Swiss GAAP FER nicht aktiviert. Im Rahmen von Unternehmenskäufen erworbene selbsterarbeitete immaterielle Vermögenswerte werden als von Dritten erworbene Vermögenswerte klassifiziert und als solche im Rahmen der Kaufpreisallokation bewertet, aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.
Finanzanlagen	Nach Swiss GAAP FER werden die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumente zum Marktwert bewertet, die Wertänderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nach IFRS wurden diese zum Fair Value bewertet. Fair Value Änderungen wurden jedoch über das sonstige Ergebnis (OCI) verbucht. Aus der Umstellung ergibt sich kein Effekt auf die Bilanzposition «Finanzanlagen» und auf das Total des Eigenkapitals. Die Umstellung führt zu einer Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals von den Reserven «Finanzanlagen FVOCI» zu den Gewinnreserven sowie zu einer Verschiebung vom sonstigen Gesamtergebnis zum Ergebnis in der Erfolgsrechnung. Die IFRS-Reserve «Finanzanlagen FVOCI» in der Höhe von CHF 4.2 Mio. sowie die Umgliederung in die Gewinnreserven wurden in der Tabelle über die Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals nicht separat dargestellt und haben keinen Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals.
Finanzanlagen, Gliederung	Die Gliederung der Bilanz gemäss FER 3 sieht unter anderem vor, dass Wertschriften, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Arbeitgeberbeitragsreserven als Finanzanlagen ausgewiesen werden können. Die Aduno Gruppe weist diese Positionen neu aggregiert als Finanzanlagen aus. Nach IFRS wurden diese mit Ausnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve als einzelne Posten der Bilanz ausgewiesen.

Anpassung	Beschreibung
Personalvorsorgeverpflichtung	Gemäss FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen (Verpflichtung oder Nutzen) für den Konzern auf der Basis des Abschlusses der Schweizer Pensionskassen ermittelt, welcher in Übereinstimmung mit FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellt wird. Auf dieser Grundlage wird beurteilt, ob eine wirtschaftliche Verpflichtung oder ein wirtschaftlicher Nutzen besteht. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, um die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Gemäss IFRS wurden leistungsorientierte Pensionspläne mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet und in Übereinstimmung mit IAS 19 erfasst.
Rückstellungen	Die Mindestgliederung gemäss FER 3 sieht vor, dass Steuerverbindlichkeiten als Bestandteil der Rückstellungen offengelegt werden. Nach IFRS wurden die Steuerverbindlichkeiten separat ausgewiesen. Diese Umstellung stellt lediglich eine Reallokation dar und hat keinen Einfluss auf die Bilanz und das Eigenkapital.
Währungsumrechnungsdifferenzen	Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von ausländischen Betrieben werden unter Swiss GAAP FER direkt im Eigenkapital erfasst. Nach IFRS wurden diese im sonstigen Ergebnis erfasst. Aus der Umstellung resultiert kein Effekt auf das Total des Eigenkapitals.
Fair Value von Cashflow-Hedges	Die unter IFRS im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Veränderungen des Fair Values von Cashflow-Hedges wurden im Restatement im Eigenkapital umgegliedert. Sie werden unter Swiss GAAP FER direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Vom Management bei der Anwendung der Swiss GAAP FER vorgenommene Beurteilungen, die sich erheblich auf den Jahresabschluss auswirken, sowie Schätzungen mit einem hohen Anpassungsrisiko im nächsten Jahr werden in den Erläuterungen dargelegt.

Die Umstellung auf Swiss GAAP FER führt zu keiner grösseren Veränderungen der Annahmen und Schätzungen. Bei den selbsterarbeiteten immateriellen Vermögenswerten wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Ausgaben dafür werden nicht mehr aktiviert, sondern direkt in der Erfolgsrechnung erfasst, was im übrigen Betriebsaufwand substanziell höhere projektbezogene Kosten ergibt.

1 Performance

In diesem Kapitel wird die operative Leistung der Aduno Gruppe präsentiert. Die Segmentberichterstattung bildet die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmentergebnisse ab.

1.1 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, welche von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus dem CEO (Chief Executive Officer) der Gruppe sowie dem CFO (Chief Financial Officer), dem CMO (Chief Marketing Officer) und dem COO (Chief Operations Officer).

Zum Zweck der Rechnungslegung und Organisation hat das Management die Geschäftstätigkeit der Gruppe in folgende Segmente eingeteilt:

Segment	Tätigkeit
Payment	Der Geschäftsbereich Payment stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, PrePaid-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Der Grossteil der Geschäftstätigkeit stützt sich auf die Marken Mastercard und Visa. Der Geschäftsbereich Payment besteht aus Visa, Accarda und Contovista. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten, Dienstleistungserträge sowie Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen. Contovista stellt Softwarelösungen für Banken zur Verfügung und erzielt aus diesem Geschäft Einnahmen aus Projekten und Lizenzen.
Consumer Finance	Der Geschäftsbereich Consumer Finance bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch cashgate betrieben. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen sowie Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen. Dieser Geschäftsbereich wurde 2019 verkauft.
Corporate Functions	In diesem Segment wird das Ergebnis der Aduno Holding sowie die Treasury-Dienstleistungen der Aduno Finance, welche die Behandlung von Zahlungen und die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen umfassen, ausgewiesen. Der Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Konzerngesellschaften sowie die unternehmensübergreifende Konsolidierungsposten und Umgliederungen werden ebenso in diesem Segment gezeigt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente, die auf der Bewertung der Geschäftsleitung und der internen Berichtsstruktur, jeweils per 31. Dezember, basieren.

In 1'000 CHF	Payment		Consumer Finance		Corporate Functions		Konsolidiert	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Betriebsertrag	473'411	396'036	67'455	97'503	3'344	22'606	544'210	516'146
Betriebsaufwand	535'631	309'591	51'467	77'218	16'689	40'522	603'786	427'330
Betriebliches Ergebnis	-62'220	86'446	15'988	20'285	-13'345	-17'916	-59'576	88'816
Ordentliches Ergebnis	-43'907	84'966	14'892	19'307	-18'299	-8'391	-47'314	95'883
Betriebsfremdes Ergebnis	-5'126	-7'234	-7'867	-1'551	167'472	36'620	154'478	27'834
Ertragssteuern	-37'113	-8'297	-1'851	-1'497	-9'874	-9'524	-48'838	-19'318
Konzernergebnis	-86'146	69'435	5'174	16'259	139'298	18'705	58'326	104'399

Aufgrund des Verkaufs der cashgate AG (Segment Consumer Finance) wurde das interne Management-Reporting sowie das externe Segmentsreporting entsprechend überarbeitet und angepasst. Dies bedeutet, dass das frühere Segment Internal Financing nicht mehr separat ausgewiesen wird. Die zentrale Treasury-Einheit, welche in diesem Segment enthalten war, wurde neu in das Segment Corporate Functions integriert.

1.2 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Erfolgsrechnungspositionen

Ergänzende Informationen zum Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	2019	2018
Interchange-Erträge	93'136	79'195
Fremdwährungskommissionen	68'606	65'514
Übrige Kommissionserträge	31'138	27'306
Kommissionsertrag	192'880	172'015

Ergänzende Informationen zu den übrigen Erträgen

In 1'000 CHF	2019	2018
Fremdwährungserfolg	56'011	53'283
Erträge aus Dienstleistungen	59'086	39'684
Übrige Erträge	16'968	22'990
Übrige betriebliche Erträge	132'065	115'957

Rechnungslegungsgrundsätze

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Kommissionsertrag	Beim Kommissionsertrag handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Sie werden transaktionsbasiert und bereits bereinigt um Gebühren zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst.
Jahresgebühren	Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.
Zinsertrag	Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den die Gruppe während der Laufzeit Zinsen erhebt. Zudem umfasst der Zinsertrag Zinsen aus Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden.
Übrige betriebliche Erträge	Übrige betriebliche Erträge beinhalten im wesentlichen Fremdwährungserfolge, Erträge aus Dienstleistungen und übrige Erträge. Der Fremdwährungserfolg wird transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Die Fremdwährungsumrechnung von Abrechnungen von Kunden des Kartengeschäfts der Gruppe basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung der Gruppe erfolgt nahe der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Gruppe). Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kartengeschäft der Accarda AG. In den übrigen Erträgen ist der Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista AG abgebildet.

1.3 Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	Erläuterung	2019	2018
Kartenbearbeitungsaufwände		46'826	36'249
Dienstleistungsaufwände		34'083	27'305
Materialaufwände		0	165
Processing- und Serviceaufwand		80'909	63'719
Vertriebskanalentschädigung		83'190	83'738
Aufwand für Kundenbindung		10'278	8'924
Werbeaufwand		15'006	18'670
Vertriebsaufwand		102	152
Marketing- und Vertriebsaufwand		108'577	111'484
Zinsaufwand		11'794	11'649
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, Kreditkarten		1'322	4'188
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten		3'485	0
Erwarteter Kreditverlust im Consumer Finance		6'487	10'777
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag		1'600	1'458
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand		12'895	16'424
Löhne und Gehälter		99'399	87'816
Sozialversicherungsaufwand		10'031	9'131
Personalsorgeaufwand		7'418	6'326
Übriger Personalaufwand		9'384	10'485
Personalaufwand		126'232	113'759
Beratungs- und Revisionsaufwand		55'737	42'018
Informatikaufwand		27'435	23'518
Telefon und Porti		2'212	2'219
Raumaufwand		10'119	8'662
Reise- und Repräsentationsaufwand		662	833
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		500	383
Übriger Verwaltungsaufwand		9'511	6'959
Übriger Betriebsaufwand		106'177	84'593

Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	5'137	3'732
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	29'022	13'643
Abschreibungen auf Goodwill	2.4	16'752	8'328
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	2.4	106'293	0
Betriebsaufwand		603'786	427'330

Rechnungslegungsgrundsätze

Aufwände werden periodengerecht erfasst, d.h. zum Zeitpunkt in dem sie anfallen. Die nachfolgende Aufstellung enthält Informationen zu ausgewählten Aufwandpositionen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Processing- und Serviceaufwand	Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.
Marketing- und Vertriebsaufwand	Die Gruppe bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonten erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in welchen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.
Zinsaufwand	Der Zinsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche. Der Zinsaufwand wird mit der Effektivzinsmethode berechnet und entsprechend erfasst.
Erwarteter Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten	Der erwartete Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten ergibt sich hauptsächlich aus Forderungsausfällen und aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste im Geschäftsbereich Payment und im Geschäftsbereich Consumer Finance.
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

1.4 Ergebnis pro Aktie

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2019	2018
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn	58'616	104'489
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien	25'000	25'000
Ergebnis pro Aktie in CHF	2'344.64	4'179.56

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

2 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Aduno Gruppe relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus den Geschäftsbereichen Payment und Consumer Finance, den Goodwill sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen und den Ausserbilanzgeschäften sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

2.1 Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft	447'660	424'280
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	4'105	3'483
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft	0	4'960
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	221'873	239'913
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	9'816	7'636
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	2'019	8'783
Wertminderungen	-11'529	-8'498
Forderungen nicht im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen aus Fraud und Chargeback	403	419
Wertberichtigungen	-81	-86
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	674'265	680'889

* Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss", "ECL").

Forderungen Payment	Beschreibung
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern (Kreditkartengeschäft) bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten sowie Debit-Konten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwachtetes Inkassoportfolio übertragen, welches unter den «Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft» ausgewiesen wird.
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den übrigen Zahlkartenkonten. Der grösste Teil der Zahlkarten-Forderungen stammt aus dem homogenen Retailkarten-Portfolio mit einer langen Historie. Der kleinere Teil der Zahlkarten-Forderungen setzt sich aus einem heterogenen Firmenkunden-Portfolio und einem Retailkarten-Portfolio mit kurzer Historie zusammen. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die die Übertragungskriterien erfüllen, werden auf ein spezielles und überwachtetes Inkassoportfolio übertragen, welches ein Bestandteil der «Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten» ist. Durch den Verkauf einiger Tochtergesellschaften ist der Bestand gesunken.
Forderungen aus Fraud und Chargeback	Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter "Forderungen aus Fraud und Chargeback" angegeben.

Management von Kreditrisiken im Geschäftsbereich Payment

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend beim Kartenunternehmen Verbindlichkeiten haben.

Die Gegenpartei eines Kredits im Geschäftsbereich Kartengeschäft ist ein Privat- oder Unternehmenskunde, der eine Zahlkarte für Einkäufe oder Bargeldbezüge verwendet. Alle Kunden, die eine Kreditkarte beantragen, werden im Rahmen eines Kreditratings eingestuft, bevor eine Kreditkarte ausgestellt wird. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird der Antrag abgelehnt.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kartengeschäft und die Gruppe verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden genau beobachtet.

Die Gruppe stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Gruppe hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen.

Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Gruppe in Beziehung steht, trägt die Gruppe das Ausfallrisiko.

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet.

Wertminderungsaufwände werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Gruppe davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben.

Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss")

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss", "ECL"). Dabei werden die Forderungen in eine von drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgt.

Eine Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt. Die Beurteilung berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Sofern nicht bereits früher identifiziert, wird eine Forderung aus dem Payment der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn ihr Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Gruppe weist einen Kunden der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Kunden von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tagen überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind werden abgeschrieben. Aus historischer Betrachtung geht die Gruppe davon aus, dass auf diesen Forderungen keine wesentlichen Rückflüsse mehr zu erwarten sind.

Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Payment als angemessen.

2.2 Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance

Die nachfolgend aufgeführten Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance sind in der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2019 aufgrund des Verkaufs der cashgate AG nicht mehr enthalten.

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Privatkrediten	0	782'445
Forderungen aus dem Finanzierungsleasing	0	707'374
Wertberichtigungen	0	-29'885
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance, netto	0	1'459'934
- davon kurzfristig	0	467'826
- davon langfristig	0	992'108

Im Geschäftsbereich Consumer Finance räumte die Gruppe ihren Kunden Barkredite ein oder finanzierte Fahrzeuge über ein Finanzierungsleasing. Die Gegenpartei eines Kredits war bei Barkrediten ein Privatkunde und bei Leasinggeschäften ein Privat- oder Unternehmenskunde.

Die Finanzierungsleasingforderungen wurden durch die finanzierten Fahrzeuge abgesichert, die Privatkredite dagegen waren nicht abgesichert.

Die Wertberichtigungen aus dem Bereich Consumer Finance beinhalteten Wertminderungen für bereits in Zahlungsverzug befindliche Forderungen sowie einen Teil für Forderungen, die sich noch nicht in Zahlungsverzug befanden, bei denen jedoch als Gesamtbetrag von einem Zahlungsausfall auszugehen war.

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen gegenüber Consumer Finance Kunden wurden mit der Effektivzinsmethode berechnet und mit fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertminderungsaufwand bewertet.

Wertminderungsaufwände wurden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Gruppe davon überzeugt war, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar war. In diesem Fall wurde der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt von der Forderung abgeschrieben.

Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss")

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen berechneten sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss", "ECL"). Dabei wurden die Forderungen in eine der drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgte (vollständige Erklärung in Kap. 2.1).

2.3 Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Gebäude	Total
Anschaffungskosten						
Bestand per 1. Januar 2019	3'793	12'219	916	10'241	1'939	29'108
Veränderung Konzern	-167	-299	-809	-567	-1'940	-3'781
Zugänge	307	207	0	388	0	903
Transfers	-1'097	302	0	795	0	0
Abgänge und andere Änderungen	-1'112	-273	-107	-9	0	-1'500
Bestand per 31. Dezember 2019	1'724	12'156	0	10'849	-0	24'730
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand per 1. Januar 2019	-1'659	-8'595	-372	-5'360	-448	-16'433
Veränderung Konzern	122	190	427	212	490	1'442
Laufender Abschreibungsaufwand	-386	-1'761	-104	-2'845	-42	-5'137
Abgänge und andere Änderungen	984	277	49	1	0	1'311
Bestand per 31. Dezember 2019	-938	-9'888	0	-7'992	0	-18'817
Nettobuchwert						
Per 1. Januar 2019	2'134	3'624	544	4'881	1'492	12'675
Per 31. Dezember 2019	786	2'268	0	2'857	0	5'912

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Gebäude	Total
Anschaffungskosten						
Bestand per 1. Januar 2018	3'328	10'820	892	9'072	1'939	26'052
Veränderung Konzern	181	1'639	-13	1'471	0	3'277
Zugänge	839	1'017	389	176	0	2'421
Abgänge und andere Änderungen	-555	-1'256	-352	-478	0	-2'641
Fremdwährungseffekte	0	-1	0	0	0	-1
Bestand per 31. Dezember 2018	3'793	12'219	916	10'241	1'939	29'108
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand per 1. Januar 2018	-1'922	-7'395	-449	-4'700	-384	-14'850
Veränderung Konzern	6	24	13	0	0	44
Laufender Abschreibungsaufwand	-298	-2'176	-165	-1'029	-64	-3'732
Abgänge und andere Änderungen	555	952	228	369	0	2'104
Fremdwährungseffekte	0	1	0	0	0	1
Bestand per 31. Dezember 2018	-1'659	-8'595	-372	-5'360	-448	-16'433
Nettobuchwert						
Per 1. Januar 2018	1'407	3'425	444	4'372	1'555	11'202
Per 31. Dezember 2018	2'134	3'624	544	4'881	1'492	12'675

Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwände bilanziert. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Betriebeinrichtungen	5 bis 10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	2 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 5 Jahre
Mieterausbauten	4 bis 10 Jahre, je nach Mietdauer

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2019	85'708	26'195	9'325	158'592	194'113
Veränderung Konzern	-920	-1'320	-944	-32'296	-34'560
Zugänge	0	1'646	36	0	1'682
Abgänge und andere Änderungen	0	-33	0	0	-33
Bestand per 31. Dezember 2019	84'788	26'489	8'417	126'296	161'202
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2019	-12'714	-4'796	-446	-29'501	-34'743
Veränderung Konzern	0	1'019	937	25'306	27'262
Laufender Abschreibungsaufwand	-16'752	-3'963	-1'335	-23'724	-29'022
Wertbeeinträchtigungen	0	-14'634	-2'019	-89'639	-106'293
Abgänge und andere Änderungen	0	0	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2019	-29'467	-22'374	-2'863	-117'558	-142'795
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2019	72'994	21'399	8'879	129'091	159'369
Per 31. Dezember 2019	55'321	4'115	5'554	8'738	18'407

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2018	26'967	33'165	2'992	40'940	77'098
Veränderung Konzern	58'741	1'955	9'181	125'316	136'453
Zugänge	0	2'646	0	0	2'646
Abgänge und andere Änderungen	0	-11'572	-2'848	-7'664	-22'084
Bestand per 31. Dezember 2018	85'708	26'195	9'325	158'592	194'113
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2018	-4'386	-3'733	-1'587	-28'521	-33'841
Veränderung Konzern	0	0	0	0	0
Laufender Abschreibungsaufwand	-8'328	-3'292	-1'708	-8'644	-13'643
Abgänge und andere Änderungen	0	2'229	2'848	7'664	12'742
Bestand per 31. Dezember 2018	-12'714	-4'796	-446	-29'501	-34'743
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2018	22'581	29'432	1'405	12'419	43'256
Per 31. Dezember 2018	72'994	21'399	8'879	129'091	159'369

Bei der Software der Contovista AG wurde im Verlauf des 2019 im Rahmen der Modularisierung und der damit verbundenen Umstellung der als Basis dienenden Programmiersprache ein neuer Code entwickelt, welcher den in der Akquisition aktivierten Code abgelöst hat. Somit ist der alte Code nicht mehr im Einsatz und wurde wertberichtigt, was zu einer zusätzlichen Abschreibung von CHF 14.6 Mio. geführt hat.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte Lizenzvertrag, Kundenbeziehung und Co-Branding-Vertrag wurde eine einmalige Einzelwertberichtigung in der Höhe von CHF 91.7 Mio. nötig. Die immateriellen Vermögenswerte wurden nach der gleichen Methodik beurteilt, wie sie bei der Aktivierung aus der Kaufpreisallokation der Accarda AG angewandt wurde. Die Berechnungsgrundlagen waren aufgrund der Marktentwicklung im Detailhandelsgeschäft und der Wachstumsaussichten tiefer als bei der ursprünglichen Aktivierung der Vermögenswerte.

Rechnungslegungsgrundsätze

Goodwill

Bei einer Akquisition übernommene Nettoaktiven werden zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwänden bilanziert.

Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Akquisition erworbene immaterielle Vermögenswerte, welche beim übernommenen Unternehmen bereits angesetzt waren, werden als erworbene immaterielle Vermögenswerte klassiert und ausgewiesen. Die bei einer Akquisition übernommenen Kundenbeziehungen werden zu aktuellen Werten bewertet und als immaterielle Vermögenswerte aus Verkaufspreisallokation bilanziert.

Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Die Kundenbeziehungen werden nach arithmetisch degressiver Methode abgeschrieben. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Software	in der Regel 3 Jahre
Kundenbeziehungen	7 - 15 Jahre
Lizenzen	5 - 7 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertbeeinträchtigungen

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Erzielt das Aktivum für sich alleine keine unabhängigen Geldflüsse, wird der erzielbare Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit; CGU), zu welcher das Aktivum gehört, bestimmt. Sind Wertbeeinträchtigungen zu erfassen, werden diese zuerst dem mit der CGU verbundenen Goodwill belastet. Der Rest der Wertbeeinträchtigung wird anteilmässig den übrigen Aktiven auf Basis ihrer Buchwerte zugewiesen.

Zuschreibungen aus dem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Goodwill, werden erfolgswirksam erfasst. Ein Wegfall einer Wertbeeinträchtigung auf Goodwill wird nicht wieder zugeschrieben.

2.5 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2019	31.12.2018
Wertschriften		42'579	30'413
Beteiligung an assoziierten Unternehmen		0	1'427
Arbeitgeberbeitragsreserve	5.1	1'234	1'233
Total Finanzanlagen		43'813	33'073

Finanzanlage	Beschreibung und Rechnungslegungsgrundsätze
Wertschriften	Die Gruppe hält Vorzugsaktien der Visa Inc., welche in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzertrag erfasst.
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	Der Anteil von 33.3% an der SwissWallet AG wurde per Mitte Dezember komplett verkauft. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften wurden nach der Equity Methode bewertet.
Arbeitgeberbeitragsreserve	Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzen als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden.

2.6 Rückstellungen

In 1'000 CHF	Verlustbringende					Total Rückstellungen
	Steuern	Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Andere	
Bestand per 1. Januar 2019	90'009	4'901	1'690	840	7'111	104'551
Veränderung Konzern	-1'451	0	0	-120	-2	-1'573
Bildung	72'388	2'708	50	626	3'133	78'905
Verwendung	-28'227	-104	0	-25	-2'758	-31'114
Auflösung	-94	-2'134	0	-13	-2'779	-5'020
Bestand per 31. Dezember 2019	132'625	5'371	1'740	1'307	4'705	145'748
- davon kurzfristig	132'625	2'824	0	1'011	4'562	141'023
- davon langfristig	0	2'547	1'740	297	142	4'725

In 1'000 CHF	Verlustbringende					Total Rückstellungen
	Steuern	Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Andere	
Bestand per 1. Januar 2018	79'543	7'717	1'640	126	302	89'328
Veränderung Konzern	1'725	0	0	0	3'899	5'624
Bildung	26'792	266	50	714	6'903	34'725
Verwendung	-18'052	0	0	0	-2'617	-20'669
Auflösung	0	-3'082	0	0	-1'376	-4'458
Bestand per 31. Dezember 2018	90'009	4'901	1'690	840	7'111	104'551
- davon kurzfristig	90'009	2'125	0	543	4'507	97'184
- davon langfristig	0	2'777	1'690	297	2'604	7'367

Kategorie	Beschreibung
Steuern	Die Aduno Gruppe hatte im Jahr 2011 die Bereiche Cash Management, Zahlungsverkehr, Finanzierung, Fremdwährungsmanagement sowie Markenbewirtschaftung in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz in Stans (Nidwalden) und Betriebstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert. Im Rahmen der ordentlichen Steuerprüfung der Jahre 2011 und 2012 stellte die Steuerverwaltung des Kantons Zürich die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Basierend auf der Entwicklung des Steuerrekurses, welcher von der Aduno eingereicht wurde, wurde im 2019 eine Schätzungsanpassung von CHF 53.3 Mio. vorgenommen und als zusätzliche Steuerrückstellung gebucht.
Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)	Die Rückstellungen für verlustbringende Verträge wurden gebildet, da sich die Gruppe im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG zur Erbringung von Transitional Services an die Käufer verpflichtet hat und die Kosten für die zu erbringenden Leistungen inklusive Mietaufwände die erwarteten Einnahmen übersteigen.
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen	Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Gruppe einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Aufwände werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.
Rechtsfälle	Die Gruppe bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind für eine Verletzung des Share Purchase Agreements im Zusammenhang mit dem Verkauf der cashgate AG, für Streitigkeiten mit einem Bauprojekt für die Grundwassernutzung zur Kühlung und Heizung sowie eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykott mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter.
Andere Rückstellungen	Andere Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für die Ausschüttung aus dem Inkassogeschäft der Accarda. Da die Höhe und der Auszahlungszeitpunkt geschätzt sind, werden diese als Rückstellung ausgewiesen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn die Gruppe aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfliessen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

2.7 Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	10'295	30'884
Übrige	10'643	33'493
Total aktive Rechnungsabgrenzung	20'938	64'378

Im Kartengeschäft bezahlt die Gruppe ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern erfasst.

In der Position Übrige werden vorausbezahlte Kreditorenrechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge sowie das Vorsteuerguthaben der ESTV gezeigt. Ebenso sind die Abgrenzungen für nicht fakturierte Dienstleistungserträge enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Abgegrenzte Jahresgebühren	36'299	36'774
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	37'897	39'446
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	19'488	19'597
Zinsabgrenzung	1'431	1'552
Übrige	16'930	24'157
Total Passive Rechnungsabgrenzung	112'045	121'526

In den Jahresgebühren werden die einmal jährlich an die Kunden verrechneten Gebühren pro rata temporis abgegrenzt.

In den Kommissionsverbindlichkeiten sind die Entschädigungen, welche im Januar an die Vertriebspartner ausbezahlt werden, abgegrenzt.

Die Abgrenzung aus den Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet die Verbindlichkeit aus dem surprize-Programm, in welchem durch das Einsetzen der Kredit- bzw. PrePaid-Karte Punkte gesammelt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt gegen Gutscheine oder Rabatte eingelöst werden können.

In der Position Übrige werden ausstehende Kreditorenrechnungen für Projekte und Abgrenzungen der Vergütungen an die Banken ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Erhaltene Vorauszahlungen	68'729	115'117
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	47'445	59'617
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	86'886	66'765
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	203'060	241'498

Die Gruppe erhält Vorauszahlungen durch Kunden von PrePaid-Karten. Im Vorjahr 2018 waren in den enthaltenen Vorauszahlungen die cashgate-Vorauszahlungen enthalten.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

2.8 Ausserbilanzgeschäfte

In 1'000 CHF	2019	2018
Garantien zugunsten Dritter	83'925	83'535
Total Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	83'925	83'535
Total Eventualverpflichtungen	83'925	83'535
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	38'764	46'630
Verpflichtung aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen	15'737	7'572
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	54'501	54'202

Bei den Garantien zugunsten Dritter handelt es sich um Bankgarantien. Bei den Mietverträgen sind vor allem Büros und Parkplätze enthalten. Die Verbindlichkeiten aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen wurden Ende 2019 um 5 Jahre verlängert. Die Veränderung von 2018 zu 2019 ist auf diese Verlängerung zurückzuführen. Die Investitionsverpflichtungen sind vor allem Verträge mit Zulieferern im Segment Payment. Die Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen reduzierten sich vor allem wegen der um ein Jahr verkürzten Restlaufzeit.

Rechnungslegungsgrundsätze

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Aduno Gruppe strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten und den weiteren Ausbau der Gruppe fortzusetzen.

3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Bankkredite	144	202'652
Kurzfristiger Anteil des Konsortialkredits	0	390'000
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	0	525'269
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	144	1'117'921
Langfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	274'575	274'299
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	468
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'575	274'767
Total Finanzverbindlichkeiten	274'719	1'392'688

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im wesentlichen Änderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit und in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
				31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2019	0	0	390'000	390'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2019	0	0	175'000	175'082
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'575	275'000	274'299
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor	2019	0	0	100'000	100'022
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor	2019	0	0	100'000	100'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2019	0	0	150'000	150'165
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	2019	0	0	7'170	7'170
Übrige Bankkredite	CHF	0.20%	2019	0	0	195'469	195'469
Übrige Bankkredite	CHF	diverse	Kontokorrent	144	144	13	13
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	CHF	0.00%	2019	0	0	468	468
Total				275'144	274'719	1'393'120	1'392'688

Konsortialkredit

Mit dem Verkauf der cashgate AG wurde auch der Konsortialkreditvertrag über CHF 600 Mio. unter der Zürcher Kantonalbank zurückbezahlt.

Bankkredite

Per 31. Dezember 2019 hatte die Gruppe Zugriff auf eine bilaterale Kreditlinie mit der Zürcher Kantonalbank über CHF 800 Mio. (31. Dezember 2018: CHF 800 Mio.). Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinie werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt. Per 31. Dezember 2019 wurden CHF 0.0 Mio. (31. Dezember 2018: CHF 7.6 Mio.) aus dieser Kreditlinie benutzt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2019 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Aduno Holding aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000 (31. Dezember 2018: 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000). Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2018: CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2019	2018
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	1'600	6'000
Bezahlte Dividenden	40'000	150'000

Nach dem 31. Dezember 2019 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 4'800 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 120.0 Mio. für das Jahr 2019. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2020 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten und den weiteren Ausbau der Gruppe fortzusetzen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche die Gruppe anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3. Risikomanagement

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Aduno Gruppe dauernden Veränderungen unterworfen und damit auch mit Chancen und Risiken konfrontiert, welche das Erreichen von Strategien und Zielen entscheidend beeinflussen können.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Er genehmigt die Grundsätze für das Risikomanagement. Der Verwaltungsrat informiert sich regelmässig im Rahmen der Berichterstattung über die Risikosituation der Aduno Gruppe und den Stand der eingeleiteten Massnahmen. Er kontrolliert die ordentliche Umsetzung der Risikopolitik und der Risikostrategien inklusive der verabschiedeten Massnahmen. Das Audit & Risk Committee und die Interne Revision unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Die Gruppenleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der im Reglement über das Risikomanagement definierten Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Zu diesem Zweck besteht auf Stufe der Gruppenleitung ein Gremium, das sich quartalsweise mit der Ausgestaltung des Risikomanagementsystems, der Gestaltung und Überwachung der Risikopolitik und der Steuerung der Risiken der Gruppe befasst. Zur Unterstützung der Gruppenleitung wurden entscheidungsvorbereitende Fachgremien aufgebaut, welche die Geschäfte, Anträge und Empfehlungen an die Gruppenleitung ausarbeiten.

Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Identifikation und Überwachung der Risiken auf Stufe Portfolio, die Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die integrierte Risikoberichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung. Die Risikokontrolle verantwortet die Vorgaben der Risikomessmethoden, das risikoorientierte Abnahmeverfahren für neue Geschäftsaktivitäten, die Modellvalidierung sowie die Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Zu diesem Zweck kann die Risikokontrolle Weisungen erarbeiten, welche durch die Gruppenleitung erlassen werden. Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Überwachung und Berichterstattung bezüglich der Einhaltung der Weisungen.

Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Aduno Gruppe identifiziert:

Übergeordnete Risiken

Zu den übergeordneten Risiken zählen Umfeld-, Geschäfts- und operationelle Risiken, welche systematisch erhoben werden und im Rahmen der Risikoaffinität entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden. Diese Massnahmen werden als Kontrollen im IKS der Aduno Gruppe geführt.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Aduno Gruppe ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab. Da die Gruppe hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz.

Das Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Das maximale Ausfallrisiko, dem die Gruppe per 31. Dezember 2019 bzw. 2018 ausgesetzt war, besteht in den in der Bilanz für finanzielle Vermögenswerte angegebenen Buchwerten. Kreditrisiken können zudem auch aus Inkassoforderungen und aus Forderungen, bei denen von Betrug (wie in Erläuterung 2.1 offengelegt) ausgegangen wird, entstehen.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Gruppe, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Gruppe die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Gruppe überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen und validiert ihre Bewertungsmodelle.

Das Management stellt sicher, dass die Gruppe über Barmittel, aktuell verfügbare Kreditlinien und im operativen Geschäft erwirtschaftete Finanzmittel verfügt, um so in der Lage zu sein, ihre aus dem operativen Geschäft hervorgehenden Verpflichtungen zu erfüllen und ihren Verpflichtungen zur Zins- und Schuldentrückzahlung zum jeweiligen Fälligkeitsdatum nachzukommen.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Risiken aus Zinsinstrumenten und Aktien sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Gruppe sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	94	-78	93	-495

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gruppe muss fortlaufend ausstehende Forderungen gegenüber Karteninhabern refinanzieren. Die Refinanzierung erfolgt mit Libor-basierten Bankkrediten mit einer Laufzeit von 1 bis 90 Tagen. Daneben kann die Gruppe Zinsswaps abschliessen und so Libor-basierte gegen fixierte Zinszahlungen tauschen, um sich gegen schwankende Zinssätze abzusichern. Per 31. Dezember 2019 wurden keine Forderungen mit Zinsswaps abgesichert (31. Dezember 2018: CHF 0.0 Mio.).

Risiken in der Abschlusserstellung

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Aduno Gruppe wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt. Sofern bei einer Position eine wesentliche Bewertungsunsicherheit besteht, die allenfalls zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte führen könnte, wird diese Bewertungsunsicherheit im Anhang entsprechend offengelegt. Per Bilanzstichtag sind jedoch keine solchen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Aduno Gruppe inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert. Zudem enthält dieses Kapitel Offenlegungen zu Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Erwerb von Tochtergesellschaften

Per 24. Juli 2019 hat die Gruppe, basierend auf der Verkaufsankündigung der Minderheitsaktionäre per 20. Juni 2019, die restlichen ausstehenden 30% der Contovista AG für CHF 12.4 Mio. erworben und hält nun 100% an der Contovista AG. Der Auskauf der Minderheiten ist im Eigenkapital-Nachweis ersichtlich. Der Aufpreis von CHF 7.5 Mio. wurde im Eigenkapital erfasst, da keine Neubewertung der Nettoaktiven der Contovista AG stattgefunden hat und dies einer Transaktion mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre gleichkommt und somit erfolgsneutral erfasst werden kann.

Veräusserung von Tochtergesellschaften

Per 30. Oktober 2019 ist die 100% Beteiligungen an der Loyalty Gruppe inklusive der Sanavena GmbH veräussert worden. Aus dem Verkauf resultierte ein Verlust von CHF 1.0 Mio.

Per 27. September 2019 hat die Gruppe ihre 55% Beteiligung an der Zaala AG veräussert. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von CHF 0.1 Mio., welcher im betriebsfremden Ergebnis erfasst wurde.

Per 4. März 2019 hat die Gruppe ihre 60% Beteiligung an Paycoach AG veräussert. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von CHF 1.2 Mio.

Nachfolgend ist die Bilanz per Verkaufszeitpunkt der Loyalty Gruppe inklusive der Sanavena GmbH, Zaala AG sowie Paycoach AG konsolidiert angegeben.

Auswirkungen der Veräusserung auf die Bilanz der Gruppe

In 1'000 CHF	Paycoach AG	Zaala AG	Sanavena GmbH	Loyalty Gift Card AG	Loyalty Gift Card Germany	Loyalty Gift Card Austria
Total Umlaufvermögen	2'984	4'704	26	241	903	98
Total Anlagevermögen	186	113	0	144	0	0
Total Aktiven	3'171	4'817	26	385	903	98
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'454	711	1	224	674	25
Total langfristiges Fremdkapital	0	4'000	0	8	0	0
Total Verbindlichkeiten	2'454	4'711	1	231	674	25
Total Eigenkapital	717	106	25	154	229	73
Total Passiven	3'171	4'817	26	385	903	98

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Consumer Finance, welcher die cashgate AG beinhaltete, wurde am 2. September 2019 an die Cembra Money Bank AG veräussert. Der Verkaufspreis betrug CHF 275 Mio.

Der Veräusserungsgewinn von CHF 155.5 Mio., welcher sich aus dem Verkaufspreis abzüglich Eigenkapital von CHF 120 Mio. berechnet, wurde auf die Position betriebsfremdes Ergebnis verbucht.

Nachfolgend sind die Erfolgsrechnung für die ersten 8 Monaten 2019 und die Bilanz per 31. August 2019 der cashgate AG angegeben.

Erfolgsrechnung für die ersten 8 Monate

In 1'000 CHF	2019
Betriebsertrag	67'926
Betriebsaufwand	60'692
Betriebliches Ergebnis	7'235
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	7'203
Konzernergebnis	5'210

Bilanz per 31.08.2019

In 1'000 CHF	31.08.2019
Aktiven	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	449'784
Restliches Umlaufvermögen	43'472
Total Umlaufvermögen	493'255
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'086'286
Restliches Anlagevermögen	10'516
Total Anlagevermögen	1'096'802
Total Aktiven	1'590'057
Passiven	
Passive Rechnungsabgrenzung	1'418'574
Restliches kurzfristiges Fremdkapital	51'205
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'469'778
Total Verbindlichkeiten	1'469'778
Total Eigenkapital	120'279
Total Passiven	1'590'057

Veräußerung von at-Equity-Gesellschaften

Am 13. Dezember 2019 wurde die 33% Beteiligung an der SwissWallet AG verkauft. Aus diesem Verkauf resultiert ein Verlust von CHF 1.2 Mio., welcher im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen wird.

Per 9. Mai 2019 hat die Gruppe ihre 20% Beteiligung an der Loyalty Services AG veräußert. Aus dem Verkauf resultiert ein Verlust von CHF 0.1 Mio.

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2019	Aktienkapital 31.12.2018	Kapitalanteile 31.12.2019	Kapitalanteile 31.12.2018
Aduno Holding AG, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Accarda AG, Brüttsellen (ZH)	Schweiz	CHF	18'500	18'500	100%	100%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	1'000	1'000	100%	100%
cashgate AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	n/a	35'000	n/a	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	100%	70%
SwissWallet AG, Zürich (ZH) ¹⁾	Schweiz	CHF	n/a	105	n/a	33.3%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%
Tochtergesellschaften der Accarda AG						
Loyalty Gift Card AG	Schweiz	CHF	n/a	500	n/a	100%
Loyalty Gift Card GmbH	Österreich	EUR	n/a	35	n/a	100%
Loyalty Gift Card GmbH	Deutschland	EUR	n/a	100	n/a	100%
Loyalty Services AG ¹⁾	Schweiz	CHF	n/a	100	n/a	20%
Paycoach AG	Schweiz	CHF	n/a	300	n/a	60%
Sanavena GmbH	Schweiz	CHF	n/a	336	n/a	100%
Zaala AG	Schweiz	CHF	n/a	500	n/a	55%

1) Assoziierte Unternehmen

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind von der Gruppe beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Gruppe mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder eine andere Art der Beherrschung vorliegt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei Zugang zum Marktwert angesetzt. Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Der Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens ist in der Erfolgsrechnung enthalten.

4.3. Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Gruppe und Mitglieder der Gruppenleitung. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unternehmen, an denen die Gruppe massgeblich beteiligt ist, sind auch als nahestehend zu betrachten. In den beiden Berichtsperioden sind dies die assoziierten Unternehmen SwissWallet AG (2019: bis und mit 13. Dezember 2019) und Loyalty Services AG (2019: bis und mit 9. Mai 2019).

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen und Personen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2019	2018
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
EFG Bank AG	3.6%	3.6%
Zuger Kantonalbank	1.4%	1.4%
Valiant Bank AG	n/a	n/a
Total nahestehende Unternehmen	71.0%	71.0%

Alle Transaktionen zwischen der Gruppe und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihren assoziierten Unternehmen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne assoziierte Unternehmen)

Die Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2019	2018
Zinsertrag	0	27
Zinsaufwand	3'697	3'715
Übrige Erträge	19	0
Marketing- und Vertriebsaufwand	17'737	17'608
Total Erträge (–) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen)	21'414	21'295

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Werte mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2019	2018
Flüssige Mittel	568'344	33'394
Übrige Forderungen	94	93
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'678	6'701
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	51	155'772
Sonstige Verbindlichkeiten	78	189
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	20'901	18'766
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen)	595'145	214'914

1) Im Vorjahreswert wurde eine Korrektur von CHF 17.9 Mio. in Bezug auf die Transaktion "Vergütungen an die Banken" in der Position Marketing und Vertriebsaufwand vorgenommen.

Die Bilanz der Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen bestehen hauptsächlich aus Processing-Aufwänden für Services der SwissWallet AG an die Gruppe (bis zum 13. Dezember 2019).

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2019	2018
Übrige Erträge	11	16
Processing- und Serviceaufwand	802	745
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit assoziierten Unternehmen	791	729

Zum Abschlussstichtag sind keine Transaktionen der Gruppe mit assoziierten Unternehmen in der Bilanz ausgewiesen.

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

5 Übrige Angaben

In diesem Kapitel werden Informationen dargestellt, die nicht bereits in den vorherigen Berichtsteilen offengelegt sind. Dazu gehören beispielsweise Erläuterungen zur Personalvorsorge und zu Ertragssteuern.

5.1 Personalvorsorge

Die Gruppe ist der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die Swisscanto Sammelstiftung ist nicht alleiniger Risikoträger, da es sich bei der Swisscanto nicht um eine Stiftung mit Vollversicherungsgarantie handelt. Die Zahlung von Sonderbeiträgen zur Ausfinanzierung einer Unterdeckung wird aber erst angewandt, wenn andere Massnahmen keinen Erfolg versprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Der Deckungsgrad der Sammelstiftung beträgt per 31.12.2019 107.5 % (2018: 101.1%). Die folgende Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

In 1'000 CHF	Wirtschaftlicher Anteil Aduno Gruppe			Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2019)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Wirtschaftlicher Anteil Personalaufwand	
	Über- / Unterdeckung 31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018			2019	2018
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	7'854	7'854	6'699
Total					7'854	7'854	6'699

Arbeitgeberbeitragsreserve

Von der Accarda AG werden Arbeitgeberbeitragsreserven gehalten:

In 1'000 CHF	Nominalwert 31.12.2019	Verwendungsverzicht 31.12.2019	Bilanzierter Wert 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2019)	Bilanzierter Wert 31.12.2018	Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Personalaufwand	
						2019	2018
Vorsorgeeinrichtungen	1'234	0	1'234	0	1'233	0	0
Total	1'234	0	1'234	0	1'233	0	0

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

In 1'000 CHF	2019	2018
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Gruppe	7'854	6'699
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberreserven	0	0
Total Beiträge	7'854	6'699
Veränderung Arbeitgeberreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, etc. ¹⁾	1	0
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberreserven	1	0

1) Zinsertrag

Rechnungslegungsgrundsätze

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Aduno Gruppe werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzen als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden, frei verfügbare Reserven hingegen werden nicht aktiviert. Sofern die Gruppe der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat oder kurz nach dem Bilanzstichtag einzuräumen gedenkt, wird das Aktivum wertberichtigt.

Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

5.2 Ertragssteuern

In der Erfolgsrechnung erfasste Ertragssteuern

Der Aufwand aus Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	70'784	22'695
Latente Ertragssteuern	-21'946	-3'378
Total Ertragssteuern	48'838	19'318

In 1'000 CHF	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	107'164	123'717
Erwarteter Steuersatz	18.39%	23.02%
Erwartete Ertragssteuern	19'707	28'478

Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0	-2'053
Zusätzlich besteuerte Erträge/steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	7'733	6'551
Steuerbefreite Erträge	-27'982	-13'796
Effekte aus Steuersatzänderung	-331	0
Anpassung von Rückstellungen aus dem Vorjahr	51'450	0
Diverse Effekte	-1'738	138
Total Ertragssteuern	48'838	19'318
Effektiver Ertragssteuersatz	45.57%	15.61%

Analyse der Ertragssteuerbelastung

Der Konzern ist schweizweit tätig und wird deshalb in vielen verschiedenen Steuerhoheiten besteuert. Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2019 wurden latente Steuerguthaben von CHF 0.1 Mio. auf Verlustvorträgen von CHF 0.7 Mio. verbucht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Bei der erstmaligen Erfassung von Goodwill werden keine latenten Steuern angesetzt. Des Weiteren werden bei temporären Differenzen in Bezug auf Beteiligungen keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen in der Kontrolle des Konzerns liegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im wesentlichen abgeschlossen ist.

Ein latenter Steueranspruch wird nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist.

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerbehörde betreffen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Da die starke Ausbreitung des COVID-19 mit internationaler Tragweite erst im Jahre 2020 erfolgt ist, handelt es sich dabei um ein nicht buchungspflichtiges Ereignis nach Bilanzstichtag 31.12.2019.

Jedoch hat die Aduno Gruppe in verschiedenen Bereichen in den Wochen vor der Veröffentlichung des Berichtes einen deutlichen Rückgang beim Transaktionsvolumen verzeichnet – allen voran in den Bereichen Gastronomie und Tourismus. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie stark diese Rückgänge gesamthaft ausfallen, es ist jedoch mit einem spürbaren Umsatzrückgang im Jahr 2020 zu rechnen.

Zürich, 23. April 2020



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Markus Bertini

Chief Financial Officer a.i.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aduno Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Aduno Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 26 bis 79) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Werthaltigkeit des Goodwills und immaterieller Vermögenswerte



Wertberichtigungen für Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment



Umstellung des Rechnungslegungsstandards von IFRS auf Swiss GAAP FER

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Die Aduno Gruppe bietet ihren Kunden Dienstleistungen für bargeldloses Bezahlen sowie Kundenkarten mit Zahlfunktion an. Bis zur Veräußerung der relevanten Tochtergesellschaft per 2. September 2019 wurden auch Privatkredite und Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden angeboten.

Zum Umsatz zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren und Zinserträge sowie übrige betriebliche Erträge. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren. Die Jahresgebühren beinhalten die erhobene Gebühr gegenüber den Kartenkunden. Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurz- und Langfristkrediten sowie Leasingfinanzierungen.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Ertragskomponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Konzerngewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung analysiert und getestet, um die korrekte Erfassung der Umsätze zu beurteilen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Abstimmung der Umsatzzahlen im Bereich Payment mit der entsprechenden Drittpartei;
- Evaluierung der Umsatzentwicklungen auf den Privatkredit- und Leasingbeständen mit den effektiv verbuchten Zinserträgen;
- Stichprobenweise Abstimmung der Erträge im Bereich Payment mit Endabrechnungen der internationalen Kartenfirmen wie Mastercard und Visa;
- Stichprobenweise Prüfung der Stammdaten im Bereich des Consumer Finance mittels der relevanten Verträge;
- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen auf deren Wesentlichkeit; und
- Prüfung der relevanten System-Schnittstellen.



Werthaltigkeit des Goodwills und immaterieller Vermögenswerte

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2019 weist der Konzern einen Goodwill in Höhe von CHF 55.3m aus (31. Dezember 2018: CHF 72.9m). Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 18.4m (31. Dezember 2018: CHF 159.4m).

Im Zuge der Umstellung des Rechnungslegungsstandards von IFRS auf Swiss GAAP FER wurden Teile des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit dem Eigenkapital verrechnet.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt.

Aufgrund der inhärenten Ungewissheit hinsichtlich der Prognosen, die zur Bestimmung der erzielbaren Werte der Geschäftseinheiten und der immateriellen Vermögenswerte herangezogen werden, ist dieser Bereich mit einem erheblichen Ermessensspielraum verbunden.

Die Beurteilung der Aduno Gruppe resultierte in einer Wertberichtigung in Höhe von CHF 106.3m auf immateriellen Vermögenswerten. Der Goodwill wurde durch die Aduno Gruppe für werthaltig befunden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend Überprüfung der Werthaltigkeit für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte beurteilt und getestet.

Unsere Beurteilung der Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltete unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen:

- Abstimmung der Cashflow-Prognosen zum vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen Business Plan und deren Aufteilung und Zurechnung auf die Geschäftsbereiche bzw. die immateriellen Vermögenswerte;
- Beurteilung der verwendeten Diskontsätze und Wachstumsraten mit extern verfügbaren Daten sowie den historischen Daten zur Entwicklung der Gruppe; und
- Beurteilung der Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der historischen Prognosegenauigkeit.

Zudem haben wir die rechnerische Richtigkeit der Gegenüberstellung von Buchwerten und erzielbaren Werten geprüft.

Betreffend die Verrechnung von Teilen des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte im Zuge der Umstellung des Rechnungslegungsstandards haben wir beurteilt, ob diese gemäss Swiss GAAP FER zulässig und konsistent erfolgt sind.

Für unsere Prüfung haben wir eigene Bewertungsspezialisten hinzugezogen.



Wertberichtigungen für Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

Prüfungssachverhalt

Die Aduno Gruppe weist per 31. Dezember 2019 Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment in Höhe von CHF 674.3m aus (31. Dezember 2018: CHF 680.9m). Die Wertminderungen belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 11.5m (31. Dezember 2018: CHF 8.5m).

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) berechnet. Die Beurteilung, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt und beruht sowohl auf quantitativen als auch qualitativen Faktoren.

Die Wertminderung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment beurteilt und getestet. Dies umfasst unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertberichtigungen.

Unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit Swiss GAAP FER mittels aussagebezogenen Prüfungs-handlungen verifiziert und die Höhe des Wertberichtigungsbedarfs auf Angemessenheit beurteilt.



Umstellung des Rechnungslegungsstandards von IFRS auf Swiss GAAP FER

Prüfungssachverhalt

Die Aduno Gruppe hat per 1. Januar 2019 den Rechnungslegungsstandard für die Konzernrechnung von International Financial Reporting Standard (IFRS) auf Swiss GAAP FER umgestellt.

Im Zuge der Umstellung haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von diversen Wahlrechten unter Swiss GAAP FER Gebrauch gemacht und die Konzernrechnung 2019 erstmals gemäss Swiss GAAP FER erstellt.

Die Umstellung des Rechnungslegungsstandards hat einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung 2019 und die Vergleichszahlen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Beurteilung der Umstellung des Rechnungslegungsstandards von IFRS auf Swiss GAAP FER umfasste unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen:

- Prüfung der vom Management angestellten Analyse über die Auswirkungen der Umstellung des Rechnungslegungsstandards auf die Vergleichszahlen per 1. Januar 2018, per 31. Dezember 2018 und für das Geschäftsjahr 2018 auf Vollständigkeit;
- Nachvollzug der korrekten Umsetzung der identifizierten Effekte in den Vergleichszahlen per 1. Januar und 31. Dezember 2018 sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals 2018; und
- Prüfung ob die Wahlrechte konsistent und in Einklang mit Swiss GAAP FER angewendet wurden.

Zudem haben wir die Offenlegung unter Swiss GAAP FER in der Jahresrechnung 2019 auf Korrektheit und Vollständigkeit beurteilt.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.



- Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Bader
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. April 2020

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	2019	2018
Kosten- / Erlösart		
Beteiligungsertrag	45'000	116'500
Zinsertrag gegenüber Dritten	269	697
Zinsertrag gegenüber verbundenen Unternehmen	11'160	12'274
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	56'429	129'471
Übrige Erträge	7'593	8'050
Betriebsertrag	64'022	137'521
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-9'296	-9'224
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	-2'657	-2'157
Übriger Betriebsaufwand	-11'227	-6'776
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'627	-605
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	-1	-3
Betriebsaufwand	-24'807	-18'765
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	39'215	118'756
Abschreibungen Beteiligungen	0	-1'335
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	127'779	86
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	0	-3'137
Jahresgewinn vor Steuern	166'994	114'371
Direkte Steuern	-2'182	-479
Jahresgewinn nach Steuern	164'812	113'892

Bilanz

In 1'000 CHF	2019	2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	564'779	45
Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	710	1'094'952
Übrige kurzfristige Forderungen	283	151
Aktive Rechnungsabgrenzung	424	924
Total Umlaufvermögen	566'197	1'096'072
Beteiligungen	309'365	437'475
Langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	275'000	275'000
Sachanlagen	311	1'937
Immaterielle Vermögenswerte	35	0
Total Anlagevermögen	584'710	714'412
Total Aktiven	1'150'907	1'810'485
Passiven		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	133
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1	1'117'641
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	328'805	0
Übrige Verbindlichkeiten	22	147
Passive Rechnungsabgrenzung	4'052	3'224
Kurzfristige Rückstellungen	5'971	2'226
Total kurzfristiges Fremdkapital	338'881	1'123'371
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	275'000	275'468
Langfristige Rückstellungen	2'048	1'480
Total langfristiges Fremdkapital	277'048	276'948
Total Fremdkapital	615'929	1'400'318
Aktienkapital	25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven		
–Reserven aus Kapitaleinlagen	94'256	94'256
–Übrige Kapitaleinlagen	1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserve	6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		
–Freiwillige Reserve	169'240	169'240

–Gewinnvortrag	74'229	337
–Jahresgewinn	164'812	113'892
Total Eigenkapital	534'978	410'167
Total Passiven	1'150'907	1'810'485

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Aduno Holding AG wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind grundsätzlich nach kaufmännischem Prinzip gerundet. Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagsprinzip dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember (Kurslieferant: Schweiz. Finanzdepartment) bewertet.

Beteiligungen

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	20'000	2007
cashgate AG, Zürich *	0%	-	-
Accarda AG, Brütisellen	100%	18'500	2007
Aduno Finance AG, Stans	100%	1'000	2011
Contovista AG, Schlieren **	100%	140	2016

* Verkauf Beteiligung am 02.09.2019

** 70% Beteiligung bis 24. Juli 2019

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Derzeit sind keine Risiken bekannt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Da die starke Ausbreitung des COVID-19 mit internationaler Tragweite erst im Jahre 2020 erfolgt ist, handelt es sich dabei um ein nicht buchungspflichtiges Ereignis nach Bilanzstichtag 31.12.2019. Die finanziellen Auswirkungen auf die Berichtsperiode 2020 und folgende sind zurzeit noch nicht abschätzbar.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag beinhaltet Auflösungen von zu hoch gebildeten Steuerrückstellungen aus den Jahren 2013 - 2015 (TCHF 94), Auflösungen von zu hoch gebildeten Abgrenzungen aus den Jahren 2017 - 2018 (TCHF 413) und Veräusserungsgewinnen aus dem Verkauf von Beteiligungen (TCHF 127'272).

Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2019 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverpflichtungen der Aduno Holding AG aus der Liegenschaft Business Center Andreasark in Zürich in Höhe von CHF 1.3 Mio. (2018: CHF 1.3 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von Karteninhabern der Visa Card Services SA in Höhe von CHF 16 Mio. (2018: CHF 15 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Visa Card Services SA in Höhe von CHF 66 Mio. (2018: CHF 66 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Visa Card Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2018: CHF 0.5 Mio.)
- Mietverpflichtungen der Visa Card Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2018: CHF 0.2 Mio.)
- Keep-Well-Garantie zugunsten der Aduno Finance AG in Höhe von CHF 1'500 Mio. (2018: CHF 2'600 Mio.)

Ausgegebene Obligationenanleihen

In 1'000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Fälligkeitsdatum	Fällige Zinsen per 31.12.2019	Fällige Zinsen per 31.12.2018
275-Mio.-Obligationenanleihe	1.125%	2014-2021	16.07.2021	1'431	1'431

Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen

Die Gesellschaft ist per 31.12.2019 langfristige Mietverträge für CHF 9.0 Mio. eingegangen.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Aduno Holding AG ist ein Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Aduno Gruppe. Der Verwaltungsrat der Aduno Holding AG hat deshalb darauf verzichtet, eine eigenständige Risikobeurteilung für die Gesellschaft vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat der Aduno Holding AG als Muttergesellschaft hat die Durchführung der Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung der Gruppe delegiert. Die Geschäftsleitung unterhält ein Risk Board, das die wesentlichen Risiken erfasst, sie auf Wichtigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt, gegebenenfalls Massnahmen definiert und deren Abarbeitung überwacht. Die Risikoanalyse wird periodisch vom Verwaltungsrat des Konzerns bestätigt.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang aufgeführt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Aduno Holding AG aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses System durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 23. April 2020



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer



Markus Bertini
Chief Financial Officer a.i.

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

In CHF	2019	2018
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	74'228'902	337'355
Jahresergebnis	164'811'640	113'891'547
Bilanzgewinn	239'040'542	114'228'902
Dividendenauszahlung	120'000'000	40'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	119'040'542	74'228'902
Total Gewinnverwendung	239'040'542	114'228'902

Da die gesetzliche Gewinnreserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aduno Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Aduno Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 87 bis 94) für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung von Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung von Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die Beteiligungen der Aduno Holding AG betragen CHF 309.4m per 31. Dezember 2019 (2018: CHF 437.5m).

Beteiligungen werden zum tieferen Wert aus Anschaffungskosten und Nutzwert am Bilanzstichtag bewertet. Das Management überprüft die Beteiligungen jährlich auf deren Werthaltigkeit und kam per 31. Dezember 2019 und 2018 zum Schluss, dass diese werthaltig sind.

Aufgrund der inhärenten Ungewissheit hinsichtlich der Cash-Flow Prognosen und der Diskontsätze ist dieser Bereich mit erheblichem Ermessensspielraum verbunden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Beurteilung der angewendeten Methode zur Werthaltigkeitsprüfung, das kritische Hinterfragen der wichtigsten Annahmen und die Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen.

Weiter haben wir die rechnerische Richtigkeit des Vergleichs der Nutzwerte und der Buchwerte nachvollzogen.

Ebenfalls haben wir die Offenlegung in Bezug auf Beteiligungen auf Angemessenheit überprüft.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Bader
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. April 2020

KONTAKT

Hauptsitz der Aduno Gruppe

Zürich

Hagenholzstrasse 56

Postfach 7007

8050 Zürich

T +41 58 958 60 00

info@aduno-gruppe.ch

www.aduno-gruppe.ch

Investor Relations

Markus Bertini

Chief Financial Officer a.i.

Nicolas Kucera

Head of Communications

investorrelations@aduno-gruppe.ch

IMPRESSUM

Jahresbericht 2019

Dieser Jahresbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Für den konsolidierte Jahresbericht ist die deutsche Fassung verbindlich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Aduno Gruppe